

SOMMERSEMESTER 2016



Carl R. Rogers (1902-1987), US-amerikanischer Psychotherapeut, Universitätsprofessor für Psychologie und Psychiatrie, ist der Begründer des Personzentrierten Ansatzes (auch Klientenzentrierter Ansatz) in der Psychotherapie und den Human- und Sozialwissenschaften. Begründer systematischer empirischer Psychotherapieforschung, weltweite interkulturelle Arbeit und Friedensforschung. Träger zahlreicher Auszeichnungen der American Psychological Association (APA); Oscar-Preisträger 1968; im Todesjahr für den Friedensnobelpreis nominiert. 1981 bis 1987 Ausbilder der APG.

INHALT

Chronologisches Verzeichnis der Veranstaltungen	2
Akademie für Beratung und Psychotherapie	4
Lehrgänge der Akademie im Überblick	5
Grundsätze der Aus- und Weiterbildungen	6
Institut für Personzentrierte Studien (IPS) der APG	6
Personzentrierter Ansatz	8
Kooperation mit der SFU	9
Vorlesungsreihe SFU	11
Personzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	12
Transkulturelle Kompetenz	13
Präsentationstermine	15
Internationale Termine	15
Entscheidungsseminare	17
Veranstaltungen	19
in alphabetischer Reihenfolge der LeiterInnen	
VeranstaltungsleiterInnen	57
Anmeldung und Bezahlung	59
PsychotherapeutInnen des IPS	59
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision des IPS	62
Zeitschriften; Bücher und Literatur des IPS	64
www.apg-ips.at	66

CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER VERANSTALTUNGEN

Datum (ab)	Titel	LeiterIn	Seite
ab 9.2.16	Gruppe: Gemeinsam zu sich	Kovazh	40
ab 10.2.16	Personzentrierte Gruppentherapie	Hollerer	33
13./14.2.16	Personzentrierte Frauengruppe	Fuchs/Hollerer	25
19./20.2.16	Schatten des Krieges	Hasler/Macke/Winkler	32
ab 23.2.16	Monatliche Selbsterfahrung	Markowitsch	44
ab 25.2.16	Personz. Encounter Gruppe	Winkler	17
ab 26.2.16	Lfd. Selbsterfahrung m. Prozessreflexion	Schmid	48
27./28.2.16	Meine Welt, Menschen, Götter	Schmid	49
ab 3.3.16	Endendes Leben - Lebensende ...	Hollerer/Markowitsch	36
4./5.3.16	Weibliche Sexualität	Fuchs/Kovazh	26
ab 7.3.16	Laufende Selbsterfahrung	Fehringer	21
12./13.3.16	Angst- und Zwangsstörungen	Schmid	50
ab 14.3.16	Personz. Menschenbild & Ethik (B1)	Schmid	51
ab 14.3.16	Ich als Frau	Fuchs/Hollerer	27
ab 15.3.16	Supervisionsgruppe KJPT	Hollerer/Siebert/Strieder	37
ab 17.3.16	Gruppensupervision Linz	Satzinger	47
18./19.3.16	Theorieseminar D2	Korunka	38
ab 3.4.16	Film ab	Macke/Hasler/Winkler	43
9.4.16	Essen und Essstörungen	Fuchs	28
15./16.4.16	Arbeiten mit Borderline-Syndrom	Fehringer/Schwarz/Zolles	22
16.4.16	Ich und Andere	Kovazh	41
23.4.16	Studententag Wertschätzung	Schmid	52
30.4.16	Faszination Aufstellungen	Kovazh/Schwarz	42
21./22.5.16	Mein Selbstverständnis	Schmid	53
ab 21.5.16	Personzentrierte Praxisgruppe	Hollerer	34
22.5.16	Selbsterfahrung in Bewegung	Hollerer/Badegruber	35
28./29.5.16	Theorieseminar A1	Pennauer	45
4./5.6.16	Mit Leib und Seele (Körper)	Schmid	54
ab 11.6.16	Persönlichkeitsstörungen	Fuchs	29
17./18.6.16	Theorieseminar A2	Korunka	39
18./19.6.16	Selbsterfahrung Hochseilgarten	Badegruber/Gansinger/Hollerer	20
ab 24.6.16	Theorieseminar B2	Fuchs	31
25./26.6.16	Relational Depth	Fehringer/Schwarz/Zolles	23
26./27.6.16	Kunst der Wahrnehmung	Fuchs	30
ab 1.9.16	Persönlichkeitsentwicklung i.d. Gruppe	Frenzel	18
17.9.16	Über den Umgang mit Zeit	Frenzel/Langner/Sommer-Frenzel	24
1./2.10.16	Feuer - Wofür brenne ich?	Schmid	55
12./13.11.16	Theorieseminar C2	Pennauer	46

ALLGEMEINER TEIL

Akademie

Lehrgänge

Grundsätze

Institut

Personzentrierter Ansatz

Sigmund Freud PrivatUniversität

Vorlesungsreihe zur Personzentrierten Psychotherapie

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Transkulturelle Kompetenz

Präsentationstermine

Entscheidungsseminare

DIE AKADEMIE FÜR BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

Die Akademie wurde als eine Einrichtung des Instituts für Personzentrierte Studien (IPS) gegründet. Ihre Aktivitäten bestehen vor allem in der Konzeption und Durchführung einer Reihe vernetzter Aus-, Fort- und Weiterbildungslehrgänge sowie einschlägiger Veranstaltungen. An der Akademie nehmen gegenwärtig mehr als 100 Personen an den Lehrgängen teil.

Lehrende

- Mag. Christian Fehringer, Wien,
Tel.: 01 3101942, fehringer@apg-ips.at
- Mag. Peter Frenzel, Wien,
Tel.: 0699 17775772, frenzel@apg-ips.at
- Renata Fuchs, MAS, Wien,
Tel.: 0676 84841011, fuchs@apg-ips.at
- Mag.^a DSA,ⁱⁿ Theresia Hollerer, Wien,
Tel.: 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at
- Univ.Prof. Dr. Christian Korunka, Wien,
Tel.: 01 7141697, korunka@apg-ips.at
- Dr. Josef Pennauer, Wien,
Tel.: 01 4951757, pennauer@apg-ips.at
- Ing.ⁱⁿ Andrea Satzinger, Linz,
Tel.: 0664 1623848, satzinger@apg-ips.at
- Univ.Do. HSPf. Mag. Dr. Peter F. Schmid, Wien,
Tel.: 0699 81513190, schmid@apg-ips.at
- DSA Marietta Winkler, Wien,
Tel.: 01 7137796, winkler@apg-ips.at

sowie

(in Zusammenarbeit mit den Lehrenden):

International Consultants des IPS

- Prof. Dr. Jerold D. Bozarth,
University of Georgia, USA
- Prof. Mick Cooper,
Strathclyde University, Schottland
- Prof. Dr. André de Peretti,
Paris, Frankreich
- Dr. Jobst Finke,
Landes- und Hochschulklinik, Essen, D
- Prof. Dr. Germain Lietaer,
Katholieke Universiteit Leuven, Belgien
- Valerie Henderson,
La Jolla, California, USA
- Mhairi Macmillan,
Newport-on-Tay, Schottland
- Prof. Dave Mearns,
Strathclyde University, Schottland
- Prof. Dr. Maureen O'Hara,
Saybrook University, California, USA
- Dr. Ingeborg Rosenmayr,
Wien, Österreich
- Dr. Martin van Kalmthout,
Universiteit Nijmegen, Holland
- Prof. Dr. Brian Thorne,
University of East Anglia, Norwich, England

Das Institut für Personzentrierte Studien ist Mitglied im Europäischen Personzentrierten Netzwerk (PCE Europe) und im Personzentrierten Weltverband (WAPCEPC)

DIE LEHRGÄNGE DER AKADEMIE IM ÜBERBLICK

- Staatlich anerkannte Ausbildung in Personenzentrierter Psychotherapie (Fachspezifikum - Leitung: DSA Marietta Winkler)
- Weiterbildungslehrgang Personenzentrierte Psychotherapie, der mit der Erlangung des Zusatztitels beim Bundesministerium für Gesundheit abgeschlossen wird (Leitung: DSA Marietta Winkler)
- Ausbildung Personenzentrierte Beratung und Gesprächsführung (Leitung: Dr. Josef Pennauer)
- Modulare Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Supervision und Organisationsentwicklung, die den Bestimmungen des ÖBVP entspricht und von der ÖVS anerkannt ist (Leitung: Dr. Josef Pennauer)
- Aus-, Fort und Weiterbildung in Personenzentrierter Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (Leitung: Mag.^a DSA.ⁱⁿ Theresia Hollerer)
- Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenarbeit (Leitung: DSA Marietta Winkler)
- Fort- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenpsychotherapie (Leitung: DSA Marietta Winkler)

Nähere Informationen zu den verschiedenen Lehrgängen und anderen Aktivitäten der Akademie erhalten Sie bei:

- Akademie für Beratung und Psychotherapie
A-1030 Wien, Dißlergasse 5/4, Tel.: +43 1 7137796, Fax: +43 1 7187832
E-Mail: office@apg-ips.at, Internet: www.apg-ips.at

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Unterlagen über die einzelnen Lehrgänge und die Curricula zu.

Die Lehrenden stehen auch gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.

PROPÄDEUTIKUM DER APG

Die APG bietet den Lehrgang „Psychotherapeutisches Propädeutikum“ an.
Leitungsmitglied der Sektion IPS: Susanna Markowitsch
1090 Wien, Strudlhofg. 3/2, Tel: 01 3154102, Internet: www.apg.or.at

DIE GRUNDSÄTZE DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Die verschiedenen Lehrgänge der Akademie

- bieten vielfältige Lernmöglichkeiten zur Qualifizierung in verschiedenen Arbeitsfeldern
- sind der Erfahrungsorientierung und der persönlichen Theoriebildung als zentralen Lernprinzipien verpflichtet
- bieten persönlich maßgeschneiderte und langjährig erprobte Curricula mit Selbsterfahrung, Theorie, Praxis und Supervision

Die Ausbildungen der Akademie für Beratung und Psychotherapie finden entsprechend den fachlichen Anforderungen personenzentrierten Lernens, gemäß der Tradition und dem Qualitätsstandard des IPS der APG sowie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und internationalen Regelungen personenzentrierter Ausbildung statt. Sie werden genuin nach dem Personenzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers, unter Vermeidung methodenfremden oder -vermischenden Vorgehens, durchgeführt, wobei die fachliche und kritische Auseinandersetzung mit anderen psychotherapeutischen oder psychosozialen Ansätzen ebenso wie die innovative Weiterentwicklung des Personenzentrierten Ansatzes in Theorie und Praxis Bestandteil der Ausbildungen ist.

Auf entsprechende Kompetenz, Erfahrung und Qualifikation der Lehrenden in wissenschaftlicher, praktischer und didaktischer Hinsicht sowie auf eine große Zahl an LehrveranstaltungsleiterInnen, die verschiedene Lernerfahrungen mit verschiedenen Personen und Settings und dabei dennoch in sich konsistentes, vernetztes Lernen ermöglichen, wird großer Wert gelegt.

Besonderes Gewicht wird u.a. auf die Bedeutung des Geschlechterunterschiedes, auf ganzheitliches, auch den Körper einbeziehendes Arbeiten, auf das Angebot zu kontinuierlichem, ausbildungsbegleitendem Lernen in weitgehend konstanten TeilnehmerInnengruppen sowie auf Prozesslernen in laufenden Selbsterfahrungsgruppen gelegt. Der Austausch und die Zusammenarbeit von Studierenden mit verschiedenem professionellem Hintergrund und in den verschiedenen Aus-, Fort-, bzw. Weiterbildungslehrgängen stellt ein Charakteristikum der Bildungsgänge der Akademie dar.

Eine Reihe wissenschaftlicher und geselliger Angebote rund um die Ausbildungen bereichert das „Leben“ und Zusammenarbeiten in den verschiedenen Lehrgängen.

Den Studierenden kommt aufgrund des personenzentrierten Selbstverständnisses Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht in allen grundlegenden Ausbildungsfragen zu.

Studierende an der Akademie und LehrgangsteilnehmerInnen des APG-Propädeutikums erhalten in der Regel auf alle Seminare eine Preisreduktion von mind. 20 %.

DAS INSTITUT FÜR PERSONENZENTRIERTE STUDIEN (IPS) DER APG

- steht in der Tradition der Zusammenarbeit mit Carl Rogers
- fördert den Personenzentrierten Ansatz durch genuine und kreative Weiterentwicklung
- leistet durch Forschung, Lehre, Publikationen und politische Arbeit einen international anerkannten Beitrag zu Theorie und Praxis

Das IPS wurde 1996 im Rahmen der APG (Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision) gegründet.

Es hat sich zur Aufgabe gesetzt, die 30-jährige Tradition des tas (der ersten personenzentrierten Ausbildungsinstitution in Österreich) und der APG fortzuführen, den Personenzentrierten (Klientenzentrierten) Ansatz kreativ weiterzuentwickeln, ihn wissenschaftlich zu erforschen, theoretische Beiträge zu publizieren und entsprechende Aus-, Fort- und Weiterbildungen anzubieten.

Das IPS arbeitet heute national und international mit Vereinigungen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen, und verfügt über langjährig erfahrene und qualifizierte Lehrende.

Die APG ist Mitglied des Psychotherapiebeirates im Gesundheitsministerium, des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP) und der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Sie war an der Entstehung des Psychotherapiegesetzes und anderer gesundheits- und gesellschaftspolitischer Initiativen beteiligt.

Das IPS ist Gründungsmitglied des „Europäischen Personenzentrierten Netzwerks (PCE Europe)“ und des weltweiten Dachverbands „World Association for Person-Centered and Experiential Psychotherapy (WAPCEP)“.

Mitglieder des IPS waren in den Gründungsvorständen beider Dachverbände vertreten.

Zusammen mit anderen europäischen Verbänden wird vom IPS die „PERSON. Internationale Zeitschrift für Personenzentrierte und Experiencielle Psychotherapie und Beratung“ herausgegeben.

Das IPS veranstaltet regelmäßig nationale und internationale Workshops, Symposien und Kongresse.

Eine Reihe international anerkannter WissenschaftlerInnen und prominenter VertreterInnen des Personenzentrierten Ansatzes in Forschung, Lehre und Praxis bilden die Gruppe der „International Consultants“ des IPS. Sie werden regelmäßig nach Österreich zur Fortbildung und zu Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen.

Institutsleitung:

Leonore Langner BA
leonore.langner@gmx.at, 0664 5509989

Mag. Michaela Zolles
praxis@michaelazolles.at, 0650 8822482

Kassier:

Josef Hacker
josef.hacker@aon.at, 0664 8659330

DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ

Persönlichkeitsentwicklung und Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen durch Begegnung

Der Personzentrierte Ansatz, der in vielen unterschiedlichen Anwendungsfeldern wie etwa Psychotherapie, Beratung, Medizin, Sozialarbeit oder in Lernsituationen weltweit prominente Verbreitung gefunden hat, geht auf Carl R. Rogers (1902 - 1987) und seine MitarbeiterInnen zurück. Weltweit und in den deutschsprachigen Ländern beruft sich die mit Abstand größte Zahl von PsychotherapeutenInnen auf ihn.

Das zugrundeliegende Menschenbild besteht unter anderem in der Annahme, dass der Mensch in einem ständigen Veränderungsprozess steht und die Fähigkeit besitzt, sich konstruktiv zu entwickeln und eigenverantwortlich zu entscheiden. In diesem psychischen Wachstumsprozess, der sich in und durch Beziehungen zur Mitwelt vollzieht, entfaltet die Person Fähigkeiten, die es ihr ermöglichen, mehr Vertrauen zu sich selbst zu gewinnen, Bewertungen selbstverantwortlich vorzunehmen, zunehmend offen für Erfahrungen und Veränderungen zu werden und ihre Beziehungen befriedigend zu gestalten. Die selbstkritische Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen und Gefühlen ermöglicht flexible und der Erfahrung entsprechende Sichtweisen auf sich selbst und andere.

Um im Bereich professioneller Hilfe Persönlichkeitswachstum fördernd begleiten zu können, wird eine Beziehung von Person zu Person angeboten. Die möglichst ungeteilte Aufmerksamkeit ist dabei nicht so sehr auf das Problem, Symptom oder Defizit eines

leidenden, hilfeschuchenden oder lernenden Menschen gerichtet, sondern auf das gesamte gegenwärtige Sein der Person im förderlichen Beziehungsgeschehen. Eine personzentrierte Form der Kommunikation ist unter anderem charakterisiert durch:

- den Versuch, dem oder der Anderen als möglichst unverstellte und feinfühlig Person zu begegnen und ihn nicht als „Experte“ bzw. „Expertin“ zu „behandeln“;
- die Verwirklichung bedingungsfreier Wertschätzung der Person und nicht die unterschwellige Entmündigung durch Diagnosen, Ratschläge oder Aufgaben;
- den permanenten Versuch, persönliche Wirklichkeiten mit den damit verbundenen Bedeutungen einführend zu verstehen und nicht von außen bewertend zu beschreiben.

Der typische Verlauf personzentrierter Hilfeleistung, der durch zahlreiche Forschungsanstrengungen wissenschaftlich präzise dokumentiert wurde, zeigt Veränderungen auf den Ebenen des Erlebens, des Körperempfindens und des Verhaltens.

Der Personzentrierte Ansatz hat die Wissenschaften vom Menschen entscheidend beeinflusst und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Akademie für Beratung und Psychotherapie ist daran prominent beteiligt und lehrt den aktuellen Stand personzentrierter Theorie und Praxis.

AusbilderInnen des IPS kooperieren mit der Sigmund Freud PrivatUniversität (SFU) Wien und übernehmen seit dem Wintersemester 2006/07 die Durchführung (Lehre und Forschung) des Wahlpflichtfaches „Personzentrierte Psychotherapie“ im Rahmen des Studienganges Psychotherapiewissenschaft an der SFU.

Personzentrierte Psychotherapie,

begründet von Carl Rogers (1902-1987) und seither in einem ständigen Prozess genuiner Entwicklung, bedeutet Persönlichkeitsentwicklung durch personale Begegnung. Sie beruht auf einem in der anthropologischen Tradition des Personbegriffes wurzelnden Menschenbild, das den Menschen als Individuum im System, d.h. in seiner Selbstständigkeit einerseits, seiner Beziehungsangewiesenheit andererseits, ernst nimmt. In der dialogischen Beziehung von Person zu Person wird der/die KlientIn dabei unterstützt, sich mit sich selbst und den eigenen Einstellungen, dem eigenen Erleben, den Verhaltensweisen und der Beziehungsgestaltung auseinanderzusetzen. Diese Beziehung ist gekennzeichnet durch die Präsenz des/der TherapeutIn (charakterisiert durch Authentizität, nicht an Bedingungen gebundene Wertschätzung und Empathie) und aufseiten der KlientIn durch wachsende Freiheit von Angst und Abwehr sowie zunehmende Erlebensoffenheit und Auseinandersetzung mit eigenen Bewertungsbedingungen. Das Vertrauen in die Ressourcen zur Gestaltung des

eigenen Lebens und die individuell wie sozial konstruktive Tendenz zur Aktualisierung dieses Potenzials fördern die KlientIn in ihrem aktiven Prozess, die Therapie für sich schöpferisch zu gestalten und dabei ihr Selbstkonzept differenziert weiter zu entwickeln.

Personzentrierte Psychotherapie ist weltweit verbreitet und – durch umfangreiche Forschung in ihrer Wirksamkeit nachgewiesen – für chronische und/oder schwere Leidensprozesse ebenso geeignet wie für akute Krisen und als Prophylaxe oder zur Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums. Sie findet in verschiedenen Settings statt: als Einzel-, Paar-, Familien- oder Gruppentherapie, im Gespräch oder mithilfe verschiedener anderer Ausdrucks-, Gestaltungs- und Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. Körperarbeit, Spiel, kreativer und künstlerischer Ausdruck, Aufstellungen usw.). Die Wahl der Mittel bleibt dabei soweit als möglich den KlientInnen überlassen, die als ExpertInnen für ihr Leben wie für die Wege, sich damit auseinanderzusetzen, verstanden werden.

Personzentrierte Psychotherapiewissenschaft

umfasst die Lehre und Forschung der Personzentrierten Psychotherapie auf wissenschaftlicher Basis in enger Wechselwirkung mit der Praxis. Psychotherapiewissenschaft versteht sich als eigenständige wissenschaftliche Disziplin. Carl Rogers, Professor an mehreren amerikanischen Universitäten, hat maßgeblich zur universitären Verankerung der Psychotherapie und zu deren wissenschaftlicher Erforschung beigetragen. Besonders auf dem Gebiet der

empirischen Psychotherapieforschung gelten Rogers und die Personzentrierte Psychotherapie als Pioniere. Entsprechend ihrer Orientierung am Menschen als Person zeichnet sich die Geschichte der personzentrierten Theorie- und Praxisentwicklung dadurch aus, dass sie stets sowohl mit den Methoden der Grundlagenwissenschaften wie jenen der Naturwissenschaften gearbeitet und dabei ihre eigene Forschungsmethode entwickelt hat. In seiner wissenschaftlichen Ausein-

andersetzung mit den oben beschriebenen Prozessen der Persönlichkeitsentwicklung und deren Fundamenten und Implikationen legt der Personenzentrierte Ansatz großen Wert auf persönlich reflektierte Theoriebildung sowie auf den existenziellen, sozialen und politischen Bezug und die damit verbundenen ethischen Implikationen.

Als weltweit erste Universität für Psychotherapiewissenschaft wurde 2005 die Sigmund Freud Privat Universität (SFU) in Wien gegründet, die mittlerweile staatlich anerkannte Vollstudien mit Bakkalaureat, Magisterium und

Doktorat anbietet. Damit ist auch weltweit erstmals ein **Studium in Personenzentrierter Psychotherapiewissenschaft** möglich. Unter anderem die psychotherapeutische Ambulanz und die Bibliothek der SFU bieten wertvolle Hilfen für Studium und Ausbildung. Durch die an der SFU vertretenen verschiedenen Studienzweige entsprechend den verschiedenen psychotherapeutischen Richtungen ist zudem eine interdisziplinäre Kooperation und Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen psychotherapeutischen Schulen möglich.

Die über das Studium hinausgehende **Ausbildung zum gesetzlich geregelten Beruf des Psychotherapeuten bzw. der Psychotherapeutin mit dem Zusatztitel „Personenzentrierte Psychotherapie (PP)“** findet in Kooperation mit der Akademie für Beratung und Psychotherapie des IPS der APG und nach dessen staatlich anerkannter Ausbildungsordnung gemäß dem Psychotherapiegesetz als Ausbildung durch das IPS der APG statt. Grundsatz dabei ist ein personenzentriertes Verständnis von Ausbildung als theoretisch reflektierte Persönlichkeitsentwicklung und Praxisreflexion durch Begegnung. Die Personenzentrierte TherapeutIn erwirbt ihre professionelle Kompetenz zur Beziehungsgestaltung und zur Förderung von Persönlichkeitsentwicklung nicht durch Erlernen und Anwendung

vorgefertigter Techniken oder methodengeleiteter Verfahren, sondern als Her-Ausbildung ihres eigenen Potenzials. Durch die reflektierte Entwicklung ihrer Persönlichkeit in vielfältigen Lernsituationen erwirbt die TherapeutIn die Fähigkeit, ihre eigene Person als „Instrument“ ins Spiel der Begegnung zu bringen. Die vier Säulen der Ausbildung sind Selbsterfahrung, Praxis, Supervision und Theorie. Die Tradition des IPS und seiner Akademie versteht sich als Fortführung der direkten Zusammenarbeit mit Carl Rogers und seinen MitarbeiterInnen in den 80-er Jahren des 20. Jahrhunderts; die Lehrenden der Akademie und des Carl Rogers Instituts kommen aus langjähriger Erfahrung in wissenschaftlicher Arbeit, Ausbildung und Praxis und sind international vernetzt.

Kontakt

Marietta Winkler: winkler@apg-ips.at, Tel. +43 1 713 7796

Aktuelle Informationen: www.apg-ips.at

VORLESUNGSREIHE ZUR PERSONENZENTRIERTEN PSYCHOTHERAPIE SIGMUND FREUD PRIVAT UNIVERSITÄT WIEN

Personzentrierte Dienstags-Vorlesungsreihe
an der **SFU Wien**, Campus Prater, Freudplatz 1
jeweils jeden **3. Dienstag im Monat**
organisiert von Renata Fuchs und Theresia Hollerer

Personzentrierte und Psychiatrische Diagnostik Ergänzung, Zusammenspiel oder Widerspruch?

Psychiatrische Diagnostik als Indikation für Psychotherapie und deren Abrechnung durch die Krankenkassen, ist in unserem Berufsfeld eine Selbstverständlichkeit geworden. Psychiatrisches Wissen ist eine Grundvoraussetzung der Berufsausübung.

In dieser Vorlesungsreihe soll der Unterschied zwischen den prozessorientierten psychotherapeutischen/personzentrierten Diagnosemodellen und dem kategorisierenden psychiatrischen Modell thematisiert und diskutiert werden.

Können sich die verschiedenen Modelle ergänzen, oder stehen sie in Widerspruch zueinander?
Wie steht es mit der Hegemonie des medizinischen Modells im Gesundheits-/Krankheitswesen?
Welche Bedeutung und welche Auswirkungen hat die Diagnostik in der psychotherapeutischen, personzentrierten Praxis?

15.12.2015, 20.00 - 21.30:

Diagnosen im Therapieprozess - Unterschwelliger Deutungsimperialismus oder Unterstützung zur Selbstexploration?

Mag. Peter Frenzel

19.1.2016, 20.00 - 21.30:

Die Diagnose: Segen oder Falle für die Psychotherapie?

Renata Fuchs MAS, Dr. Josef Pennauer

16.2.2016, 20.00 - 21.30:

Überlegungen zum Umgang mit psychiatrischem (Vor) - Wissen in personzentrierten Therapien.

Mag. Christian Fehringner

Details zu den einzelnen Vorträgen können entweder unter www.sfu.ac.at oder www.apg-ips.at abgerufen werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

PERSONENZENTRIERTE KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE

Aus-, Fort- und Weiterbildung: **Personzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie** zertifiziert vom ÖBVP

Ziele

Ziel des Curriculums ist die Befähigung zu personzentrierter psychotherapeutischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und der begleitenden Beratung der Eltern bzw. anderen Bezugspersonen im Umfeld (System) des Kindes oder Jugendlichen. Sie schließt die Qualifikation für die Durchführung von Personzentrierter Psychotherapie und Beratung mit diesen Klientinnen und Klienten, die Befähigung zur diagnostischen Abklärung und Indikationsstellung samt Überweisungskompetenz ein.

Das Curriculum kann

- a. als Schwerpunktsetzung im Rahmen des Psychotherapeutischen Fachspezifikums des APG-IPS für Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung unter Supervision
- b. als methodenspezifische Fortbildung für person- und klientenzentrierte Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen,
- c. als Weiterbildung der zielgruppenorientierten Spezialisierung für person-oder klientenzentrierte und alle anderen Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen absolviert werden.

Voraussetzungen

Person- oder klientenzentrierte Psychotherapeut/in in Ausbildung unter Supervision *oder* abgeschlossenes person- oder klientenzentriertes Fachspezifikum und Eintragung in die Liste des Bundesministeriums für Gesundheit *oder* Eintragung in die Liste der Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen des Bundesministeriums für Gesundheit

Umfang und Dauer

Die Dauer des Curriculums beträgt insgesamt mindestens 470 Stunden (270 Stunden Veranstaltungen zu Theorie, Supervision und Selbsterfahrung und 200 Stunden Praxis) über mindestens zwei Jahre in kontinuierlicher Teilnahme.

Weiterführende und aktuelle Informationen zum Curriculum unter www.apg-ips.at oder bei der Ausbildungsleitung Mag. Theresia Hollerer, hollerer@apg-ips.at, Tel. 0699 19527342

FORT- UND WEITERBILDUNGSCURRICULUM

Transkulturelle Kompetenz für Therapie & Beratung auf der Grundlage personenzentrierter Theorie und Praxis

Die Fortbildung ermöglicht den TeilnehmerInnen sich ihrer/seiner eigenen kulturellen Prägungen bewusst zu werden, sich mit anderen kulturellen Prägungen auseinanderzusetzen und somit offener, freier und sicherer in der Arbeit mit fremden Personen und Kulturen sein zu können.

Im Zentrum steht die Entwicklung von Sensibilität und die Schärfung der Aufmerksamkeit für kulturell bedingte Unterschiede und deren Auswirkung auf die beteiligten Personen, und den Beratungs-, Therapie- bzw. Trainingsprozess.

Transkulturelle Kompetenz verstehen wir als die Fähigkeit, anderen Menschen in ihrer individuellen Lebenssituation, wertschätzend und empathisch begegnen zu können und sich seiner eigenen Vorurteile immer bewusster zu werden.

Klarheit über die Dimensionen transkulturellen Arbeitens zu erlangen wird ebenso angestrebt, wie das Erarbeiten einer Grundhaltung zur Begegnung dieser Phänomene. Dies wird durch die Reflexion der eigenen Transkulturalität vor dem Hintergrund theoretischer Grundlagen unterstützt.

Setting:

- Personenzentrierte Selbsterfahrung
- theoriegeleitete Praxisseminare
- Supervision

Zielgruppe:

TherapeutInnen, BeraterInnen, TrainerInnen, SozialarbeiterInnen und Personen die am Thema interessiert sind bzw. dies für ihre aktuelle Ausbildungs-, Arbeits- oder Lebenssituation anwenden können.

Dauer:

Modul 1a & 1b - 4 Tage bzw. 32 Stunden - ist unabhängig von der weiteren Fortbildung buchbar. Von Modul 2 bis Modul 5 findet die Fortbildung in einer geschlossenen Gruppe statt.

Kosten:

Vollpreis: EUR 3.950,- (davon EUR 910,- Modul 1a + 1b)

Selbstzahler: EUR 3.600,- (davon EUR 825,- Modul 1a + 1b)

IPS-Mitglieder: zusätzlich EUR 100,- Vergünstigung auf den Selbstzahlerpreis
(davon EUR 25,- Modul 1a + 1b)

LeiterInnen:

Karin Schwarz

Lebens- und Sozialberaterin, Coach, Moderatorin

Klemens Gansinger

Trainer für Personal-, Team- und Organisationsentwicklung

Michaela Badegruber

Personenzentrierte Psychotherapeutin, Gruppenpsychotherapeutin, Supervisorin, Coach

Anmeldung:

praxis@mbpsy.at, 0699 12815187

Anmeldeschluss: 29. 1. 2016

Ort: Am Kaisermühlendamm 45/3, 1220 Wien

Module:*Modul 1a - Selbsterfahrung (16 h)*

Fremd sein in anderen Kulturen.

(Ich als Teil der Minderheit mit der Mehrheit konfrontiert.)

12.2.2016 17-21 Uhr und 13.2.2016 10-19 Uhr

Modul 1b - Theoriegeleitetes Praxisseminar (16 h)

Fremd sein in anderen Kulturen.

(Ich als Teil der Minderheit mit der Mehrheit konfrontiert.)

19.2.2016 17- 21 Uhr und 20.2.2016 10-19 Uhr

Modul 2a - Selbsterfahrung (16 h)

Fremd sein in der eigenen Kultur.

(Mein individueller Anteil als Zugehörige/r von Mehrheiten & Minderheiten.)

11.3.2016 17-21 Uhr und 12.3.2016 10-19 Uhr

Modul 2b - Theoriegeleitetes Praxisseminar (16 h)

Fremd sein in der eigenen Kultur.

(Mein individueller Anteil als Zugehörige/r von Mehrheiten & Minderheiten.)

18.3.2016 17-21 Uhr und 19.3.2016 10-19 Uhr

*Lernwegsgespräch (1h) individuell**Modul 3 (25h)*

Ich und Du

(Transkulturelle Arbeit mit Einzelpersonen)

29.4.2016 17-21 Uhr und 30.4.2016 10-19 Uhr und 1.5.2016 10-17 Uhr

Modul 4 (25h)

Wir + Ihr + Sie

(Transkulturelle Arbeit mit Gruppen)

3.6.2016 17-21 Uhr und 4.6.2016 10-19 Uhr und 5.6.2016 10-17 Uhr

Modul 5 (25h)

Gestern – Heute - Morgen

(Erkenntnisse zu transkulturellem Arbeiten in der Therapie und Beratung)

9.9.2016 17-21 Uhr und 10.9.2016 10-19 Uhr und 11.9.2016 10-17 Uhr

PRÄSENTATIONSTERMINE

Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und das Institut für Personenzentrierte Studien (IPS) stellen sich vor:

Das IPS stellt sich vor:

WIEN

Mittwoch, 27. April 2016, 20.30
Koflergasse 4/26, 1120 Wien

Montag, 20. Juni 2016, 18.00
HOPP, Genauer Ort wird bekannt gegeben.

LINZ

Donnerstag, 28. Januar 2016, 18.00
Praxis Satzinger, Ottensheimerstr. 39, 4040 Linz

Informationsmöglichkeiten auch bei einzelnen Lehrveranstaltungen.

Siehe dazu auch die nächste Seite.

Nähere Hinweise zu den nächsten Entscheidungsseminaren finden Sie auf Seite 17 und 18.

Die Kosten für ein Aufnahmegespräch für die jeweiligen Aus-, Fort- und Weiterbildungslehrgänge betragen derzeit EUR 50,-

Der APG-Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit EUR 220,-

INTERNATIONALE TERMINE

Vortrag Charles O'Leary: Personenzentrierte Paar- und Familientherapie, 12. 5. 2016, SFU Wien

Workshop Charles O'Leary: Personenzentrierte Paar- und Familientherapie, 14. 5. 2016, SFU Wien

PCE World Conference 2016: 20. - 24. 7. 2016, New York City (USA)

PCE World Conference 2018: 6. - 12. 7. 2018 , Wien/Vienna (Österreich/Austria)

Aktualisierte Termine immer unter: www.apg-ips.at

Weitere Infos: www.pca-online.net, www.personenzentriert.at , www.pce-world.org

**DIE AKADEMIE FÜR BERATUNG
UND PSYCHOTHERAPIE
UND DAS
INSTITUT FÜR PERSON-
ZENTRIERTE STUDIEN (IPS)
STELLEN SICH VOR**

*DIE LEHRENDEN DER AKADEMIE FÜR
BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE*

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, die AusbilderInnen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt.

Auch KandidatInnen und AbsolventInnen werden über ihre persönlichen Erfahrungen berichten.

Danach stehen wir für ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

ZEIT & ORT	Mittwoch, 27. April 2016, 20.30 Koflergasse 4/26, 1120 Wien
KOSTEN	keine

PERSONENZENTRIERTE ENCOUNTER-GRUPPE

DSA MARIETTA WINKLER

Selbsterfahrungs- & Entscheidungs- (Auswahl-)Seminar 4-Tage-Intensiv-Workshop

Diese personenzentrierte Selbsterfahrungsgruppe richtet sich an Menschen, die an intensiver Gruppenerfahrung interessiert sind. Es besteht die Möglichkeit wechselseitiger Lernerfahrung durch die Verschiedenheit der teilnehmenden Menschen und deren unterschiedlicher Ansichten und Zugänge. Der Zeitraum von 4 Tagen kann genutzt werden um

Die Gruppe bietet Raum

- sich selbst in einer Gruppe und in der Begegnung mit anderen wahrzunehmen
- zur Klärung von persönlichen Fragestellungen
- zur Reflexion der Motivation und Eignung für die Berufswahl Psychotherapeut/in, Berater/in
- Überprüfung der Entscheidung in eine Personenzentrierte Fachausbildung einzutreten

- sich mit anderen Menschen auseinanderzusetzen und von ihnen zu lernen
- das eigene Potential zur Förderung von Gruppenprozessen zu erfahren
- Neues zu versuchen und Altes zu hinterfragen
- sich Fragen zu stellen und diese mit anderen gemeinsam zu besprechen um einer Antwort näher zu kommen

Das Ziel dieser Selbsterfahrungsgruppe ist es, in einem wertschätzenden Klima zunehmend sich selbst, die persönliche Lebenssituation und die Beziehungen zu anderen in einem neuen Licht zu sehen. Verborgene Seiten an sich selbst und anderen zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schätzen zu lernen.

Sie gilt als Entscheidungsseminar für alle Ausbildungen des IPS.

ZEIT	25. Februar 2016 - 28. Februar 2016, Donnerstag 17.00 - 21.00, Freitag und Samstag 10.00 - 19.00, Sonntag 10.00 - 15.00
ORT	Wien, wird nach Anmeldung bekannt gegeben.
KOSTEN	Kosten: EUR 310,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumteilnehmende; EUR 370,- als Selbsterfahrungsseminar für APG-Propädeutikumteilnehmende und APG/IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst EUR 420,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Marietta Winkler, winkler@apg-ips.at, Tel.: 0699 116 80 360 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 15. 2. 2016 bzw. auf Anfrage
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	8 bis 16 für Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung - 30 Stunden

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG IN DER GRUPPE

MAG. PETER FRENZEL

4 Tage personenzentrierte Selbsterfahrung / Entscheidungs- (Auswahl-) Seminar

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personenzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Dialog mit anderen interessiert sind. Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen, zumeist ausgelöst durch aktuelle Situationen im „Hier-und-Jetzt“ der Gruppe, die Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiter/innen. Durch die Realisierung personenzentrierter Prinzipien seitens der Gruppenleiter/innen ergibt sich eine differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung. Schritt für Schritt entwickelt sich ein vielfältig in der Theorie beschriebenes, durch empirische Forschung fundiertes und in langjähriger Praxis bewährtes personenzentriertes Gruppenklima, das durch Wertschätzung und damit verbundener Ermutigung zu wahrhaf-

tiger Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen charakterisiert werden kann. Zunehmend gelingt es, sich selbst und persönliche Lebenssituationen in einem anderen Licht zu sehen und neue bis dahin verborgene Seiten an sich selbst zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schließlich auch schätzen zu lernen.

Damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung:

Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation, Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe.

Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

ZEIT	Donnerstag, 1. September 2016, 9.00 - Sonntag, 4. September 2016, 13.00
ORT	Wien, genauer Ort wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 310,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende. EUR 370,- als Selbsterfahrungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG/IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst EUR 420,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 Anmeldeschluss: 1.8.2016
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 16
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung - 35 Stunden

VERANSTALTUNGEN

Lehrveranstaltungen

Seminare

Gruppen

Workshops

Alle Veranstaltungen - immer aktuell: www.apg-ips.at

SELBSTERFAHRUNG IM HOCHSEILGARTEN

MICHAELA BADEGRUBER
KLEMENS GANSINGER
MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER

Der Hochseilgarten bietet die Möglichkeit, in ungewohnten Situationen neue Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren. Aktiv zu lernen und sich zu entwickeln steht im Mittelpunkt - die Reflexion der eigenen Prozesse und des Gruppenprozesses stellen einen wichtigen Bestandteil dar.

Diese kreative und aktive Ausdrucks- und Handlungsform impliziert folgende Schwerpunkte:

- Körperwahrnehmung
- Vertrauen in eigene Fähigkeiten - Vertrauen in die Gruppe
- Angewiesenheit
- Eigenverantwortung
- Verantwortung für TeampartnerInnen
- Eigene Entscheidungsprozesse und Entscheidungsprozesse der Gruppe erkennen und erfahren.
- Auseinandersetzung mit Ängsten, Vorstellungen, tatsächlich Erlebtem ...

ZEIT	Samstag, 18. 6. 2016, 9.30 - Sonntag, 19. 6. 2016, 16.15
ORT	Teamseilgarten, Wasserspreng 1, 2371 Weißenbach Hinterbrühl
KOSTEN	EUR 431,- (inkludiert im Preis sind Übernachtung und Vollpension)
ANMELDUNG	schriftlich, telefonisch: 0699/12815187 oder per E-mail: praxis@mbpsy.at bei Michaela Badegruber, Am Kaisermühlendamm 45/7, 1220 Wien <i>Anmeldeschluss: 17.5.2016</i>
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 12
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, alle Fort- und Weiterbildungen - Fachspezifikum: Selbsterfahrung - 25 Stunden

Es soll versucht werden in einem gemeinsamen Dialog einen Prozess der Bedeutungserweiterung zu initiieren, in dem SupervisorInnen lernen, adäquate Lösungsmöglichkeiten für ihre Probleme zu finden.

Motivationen, Stärken und Schwächen in der Position der Begleiterin, HelferIn, Psychotherapeutin, Lehrerin, ... sollen erkannt und nutzbar gemacht werden.

Die Gruppe steht allen Personen offen, die in verschiedensten psychosozialen Berufen arbeiten.

Die Supervisionsgruppe ist für NeueinsteigerInnen jederzeit offen, und kann auch im Einzelfall als Notfallssupervision bei schwierigen/ eskalierenden therapeutischen/beraterischen Prozessen genutzt werden.

ZEIT	Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, 14 - tägig, oder nach Bedarf und Möglichkeit wöchentlich. Beginn: Montag, 7. März 2016
ORT	1090 Wien, Roten Löwengasse 13 / 15
KOSTEN	EUR 30,- pro Einheit (2 Stunden)
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringner, christian.fehringner1@chello.at, Tel.: 01/310 19 42
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum (Praktikumssupervision), Beratung, Psychotherapie, Fort - und Weiterbildung: Supervision - 2 Stunden/Einheit

ÜBER DAS ARBEITEN MIT DEM „BORDERLINE-SYNDROM“

FACETTEN VON SCHULD UND SCHAM

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MAG.^a MICHAELA ZOLLES

Borderline KlientInnen fallen auf. Sie sind schwierige KlientInnen und stellen Therapeuten in vielfältiger Weise „auf die Probe“. Die Borderline-Persönlichkeitsstruktur macht es schwer die Person hinter der Diagnose zu sehen und zu verstehen.

Rogers hat kein Konzept hinsichtlich dieses Krankheitsbildes formuliert. Wir können aber erkennen, dass die unterschiedliche Symptomatik mit Beziehungsgestaltungsprozessen zu tun hat. Das Seminar versucht dafür relevante theoretische (klinische) Konzepte anzubieten und diese in personenzentrierter Sprache zu formulieren.

Die Fragen lauten: wie können wir Nähe-Distanz – Bedürfnisse dieser Personen erkennen und mitgestalten, wie ist das Selbstkonzept zu beschreiben, wie ist es um das Sicherheitsbedürfnis dieser Personen bestellt, dem „Niveau der Abwehroperationen“, wie können Menschen mit dieser Symptomatik überhaupt leben, und wozu „laden“ (Gegenübertragung) uns diese KlientInnen in der Therapie ein. Wie lauten die Bedingungen des therapeutischen Prozesses (Settingfragen), wie erkennen wir die Notwendigkeit einer zusätzlichen Strukturierung (Krisenintervention) bei Suiziddrohungen.

ZEIT	Freitag, 15. April 2016, 17.00 – 21.00 Samstag, 16. April 2016, 9.00 – 18.00
ORT	praxis hochhinaus, Herrengasse 6-8/4/14, 1010 Wien
KOSTEN	EUR 240,-; für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, christian.fehringer1@chello.at Anmeldeschluss: 8. 4. 2016
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert. für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen. Wahlpflicht Theorie (a/b/c), Selbsterfahrung, Supervision; Fachspezifikum 1.(a), 2.(b) oder 3.(b). Propädeutikum – 16 Stunden

RELATIONAL DEPTH
THERAPEUTISCHE BEZIEHUNGSTIEFE

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MAG.^a MICHAELA ZOLLES

Wir verstehen unseren Ansatz als Beziehungstherapie. Die „Tiefe“ der Beziehungsqualität wird als „die“ Besonderheit und als entscheidend für den therapeutischen Erfolg gesehen und in der therapeutischen Begegnung vorausgesetzt.

Begegnung als personenzentrierter Begriff, befasst sich mit „dem Heilenden“ in einer psychotherapeutischen Beziehung. Mit der Frage: Wann ist eine Beziehung hilfreich? Welche Faktoren und leitenden Konzepte spielen dabei eine Rolle, um das Entstehen einer hilfreichen, tieferen Beziehung zu begünstigen?

Inwiefern können wir von korrigierenden Erfahrungen ausgehen? Wie wirken sich diese Erlebnisse auf die/den Therapeuten/in aus?

Dieses Seminar soll sich mit tiefgehenden Erfahrungen, die wir mit KlientInnen erleben können, befassen. Mit dem Nutzen für diese und mit wichtigen Phänomenen einer therapeutischen Beziehung, die oftmals unberücksichtigt bleiben. Und mit Kritikpunkten, die es im Zusammenhang mit „Relational Depth“ mitzudenken gibt.

ZEIT	Samstag, 25. Juni 2016, 10.00 – 18.00 Sonntag, 26. Juni 2016, 10.00 – 14.00
ORT	praxis hochhinaus, Herrengasse 6-8/4/14, 1010 Wien
KOSTEN	EUR 240,- für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehring, christian.fehring1@chello.at Anmeldeschluss: 18. 6. 2016
TEILNEHMER/INNEN	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen. Wahlpflicht Theorie (a/b/c), Selbsterfahrung, Supervision; Fachspezifikum 1.(a), 2.(b) oder 3.(b); Propädeutikum. Fortbildung – 16 Stunden

ÜBER DEN UMGANG MIT ZEIT IN GESELLSCHAFT, BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

MAG. PETER FRENZEL
LEONORE LANGNER BA
MAG.^a JOHANNA SOMMER-FRENZEL

THEORIESEMINAR MIT SELBSTERFAHRUNG

Wieso erleben wir zunehmend (und in vielerlei Hinsicht) dass die Zeit „knapp“ wird? Wie lässt sich erklären, dass beinahe jede/r darüber klagt, dass die Zeit „davon läuft“, obwohl doch gleichzeitig technologische Innovationen immer eindrucksvollere Beschleunigungsarten aufweisen und sich mittlerweile schon beinahe alles schneller erledigen lässt? Wie kann es sein, dass immer mehr Menschen „vergessen“, was sie „eigentlich“ tun und wer sie „eigentlich“ sein woll(t)en, weil sie – einer seltsamen „Diktatur der Deadlines“ folgend – nur mehr verzweifelt versuchen ihre „To-Do-Listen“ abzuarbeiten und das dann noch in der unangenehmen Gewissheit es ohnehin nie zu schaffen? Wodurch ergibt sich dieses ständige Schuldgefühl, weil man dieses oder jenes dann doch nicht geschafft hat und deshalb ständig befürchtet irgendwie „zurückzufallen“?

Diese und ähnliche Fragestellungen, die uns alle(!) mehr oder weniger betreffen (Stichwort: „Beschleunigungstotalitarismus“ nach Hartmut Rosa) werden in Selbsterfahrungssequenzen in ihren je persönlichen Dimensionen reflektiert.

Die eigene Betroffenheit wird als Ausgangspunkt genommen, um daran anknüpfend auf Basis verschiedener theoretischer Ansätze gemeinsam zu überlegen, wie sich der Umgang mit Zeit in vielerlei Hinsicht als äußerst bedeutsam erweist:

- als erfolgskritischer Faktor für Psychotherapie oder Beratung (vielfältig zu beachtende Aspekte sowohl hinsichtlich der spezifischen Settings, als auch eigener konkreter „Interventionstechnik“ usw.),
- als ein bedeutsamer Aspekt in Hinsicht auf die Entwicklung von psychischen Leidenszuständen („Überforderungs- und Überlastungserleben“, „Entfremdung“, „Burn Out“, „Depression“, ...),
- als Ansatzpunkt für therapeutisch wirksame Lösungsansätze (Stichworte: „Achtsamkeit“, „Präsenz“, „Resonanz“, ...) und
- für eine kritische Analyse gesellschaftsweit wirkender Sozialpathologien.

Das Seminar ist auch als Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen anrechenbar.

ZEIT	Samstag, 17. September 2016, 9.30 - 18.00
ORT	Wien, genauer Ort wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 190,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG/IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst EUR 220,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 Anmeldeschluss: 1. 9. 2016
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 20
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung und/oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/d; frühere AO 1.(a), 3. (b) oder 4.(c)] Wahlpflicht, Propädeutikum: Selbsterfahrung, alle Aufnahmeverfahren für Aus- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung - 9 Stunden

PERSONENZENTRIERTE FRAUENGRUPPE

RENATA FUCHS MAS
MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER

'IM SPIEGEL DES EIGENEN GESCHLECHTS'

In dieser Encountergruppe besteht die Möglichkeit miteinander einen Raum zu schaffen, um Unterschiede & Gemeinsamkeiten, Verbündungen & Konkurrenzen, Sympathien & Konflikte, Nähe & Grenzen wahrzunehmen, anzusprechen und auch auszutragen.

Wir können einander unsere Geschichte/n erzählen,
über unsere Erfolge und Niederlagen,

über unsere Wünsche und Träume,
über Mütter, Väter, Schwestern und Brüder,
Kinder und PartnerInnen,
Freundinnen und Feindinnen.

Kann der Frage nachgegangen werden, was wir unter Weiblichkeit verstehen,
unter weiblicher Solidarität,
unter Macht und Ohnmacht,
unter Lust, Erotik, Liebe,
Angst, Neid und Rivalität.

ZEIT	Samstag, 13. Februar 2016, 10.00 - 18.30, Sonntag, 14. Februar 2016, 10.00 - 14.00
ORT	Sechsschimmelgasse 24/16; 1090 Wien
KOSTEN	EUR 280,-; für APG/IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums EUR 250,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 Anmeldeschluss: 20. 1. 2016
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort-, und Weiterbildungen: 16 Stunden Selbsterfahrung und/oder Supervision; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung/Supervision; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: 16 Stunden Selbsterfahrung/Supervision

WEIBLICHE SEXUALITÄT
WORKSHOP FÜR FRAUEN

RENATA FUCHS MAS
 MAG.^a RAPHAELA KOVAZH

*„Let’s talk about sex, baby.
 Let’s talk about you and me.
 Let’s talk about all the good things
 and the bad things that may be.
 Let’s talk about sex.“*
 Salt ‘n’ Pepa

Wie fühle ich mich als Frau? In meinem Körper? Wie geht es mir mit meiner Sexualität? Mit meiner Lust? Mit Erotik? Mit Anziehung? Anderen Männern gegenüber? Anderen Frauen gegenüber? Darf ich als heterosexuelle Frau andere Frauen erotisch finden? Ist das Geschlecht überhaupt wichtig? Und wie passen Liebe, Beziehung und Sex zusammen? Gibt es eine weibliche Sexualität? Haben wir etwas Verbindendes als Frauen? Oder sind die sexuellen Gefühle so individuell, dass jede von uns damit alleine bleibt? Wie geht es uns mit unseren Fantasien? Können die ausgelebt werden? Wollen sie ausgelebt werden? Was ist mit sexuellen Vorlieben und Praktiken abseits der klassischen Missionarsstellung? Vorlieben wie Fetischismus, Rollenspiele, SM-Praktiken, Sex mit mehreren Partnern, anonymer Sex...

Und welche Rolle spielt Sexualität im Therapie-Kontext? Wird das Thema anders besprochen als andere? Gibt es in der Sexualität etwas „Krankhaftes“, das „behandlungswürdig“ ist? Was wäre das? Wo ist die Grenze? Und welche Rolle spielt Sexualität in der therapeutischen Beziehung? Wie gehe ich selbst mit sexuellen Gefühlen in der Therapie um? Wie mit erotischen Gefühlen dem Klienten / der Klientin gegenüber? Oder wenn ich eine sexuelle Spannung in der Beziehung wahrnehme? An diesem Wochenende haben Sie Gelegenheit, sich dem Thema Sexualität in einem geschützten Rahmen zu nähern und sich mit anderen Frauen darüber auszutauschen, Sie können Antworten auf Fragen zu Ihrer persönlichen sexuellen Identität finden und das Thema Sexualität im Therapie-Kontext reflektieren.

ZEIT	Freitag, 4. März 2016, 17.30 - 21.00 Samstag, 5. März 2016, 09.30 - 18.30
ORT	Wien, wird bei Anmeldung bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 280,-, EUR 250,- ermäßigt für APG/IPS-KandidatInnen und Mitglieder und für TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 Anmeldeschluss: 12. 2. 2016
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Selbsterfahrung und/oder Supervision, für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung/Supervision, für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: 16 Stunden Selbsterfahrung/Supervision

ICH ALS FRAU WEIBLICHKEIT IM SPIEGEL DES EIGENEN GESCHLECHTS

RENATA FUCHS MAS
MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER

LAUFENDE FRAUEN- SELBSTERFAHRUNGS-GRUPPE

Die Gruppe ist ein Raum und eine Gelegenheit alle Themen und Anliegen, die uns als Frau bewegen miteinander zu besprechen, ihnen Ausdruck zu geben - gern auch mit kreativen Mitteln.

Wie sehe ich mich als Frau und wie möchte ich mich sehen,
was denken andere Frauen über mich und wie ich über andere Frauen,
wie gestalte ich Beziehungen zu Frauen:

Freundinnen, Schwestern, zu meiner Mutter und zur ‚Schwiegermutter‘, zu meinen Töchtern, Arbeitskolleginnen?

Fühle ich mich allein, trage ich Konflikte aus oder vermeide ich sie eher,
wie wichtig ist mir Harmonie?

Welche Bedeutung hat mein Körper, mein Aussehen für mich, meine Wirkung auf andere,

kenne ich meine Wirkung auf Andere?

Erlebe ich mich als Frau mächtig oder ohnmächtig,

kenne ich es, ausgenutzt, enttäuscht, verletzt worden zu sein,

habe ich Unterstützung und Solidarität erlebt?

Ist es schwer, alle meine Ansprüche unter „einen Hut“ bringen,

erlebe ich mich als Eine unter Vielen,

sehe ich mich vor allem anderen als Frau, als Feministin, oder ist es mir vor allem wichtig, als Mensch gesehen zu werden?

Was bin ich bereit zu geben und was bin ich bereit zu nehmen,

wie beeinflusst/beeinträchtigt mich mein Umfeld, die Gesellschaft, in der ich/wir leben?

Und welche Wirkung habe ich auf mein Umfeld/die Gesellschaft.

Die Gruppe startet als offene Gruppe.

Einstieg jederzeit möglich.

ZEIT	ab 14. März 2016, 7 Termine: jeden zweiten Montag mit Ausnahme Ostermontag (28.3.) von 19.00 - 21.15 Termine: 14.3., 11.4., 25.4., 9.5., 23.5., 6.6. und 20.6.2016
ORT	Praxis Renata Fuchs, Gemeinschaftspraxis Sechsschimmelgasse 24/16, 1090 Wien
KOSTEN	Bei Anmeldung für die gesamte Dauer und bei Einzahlung 2 Wochen vor dem ersten Termin EUR 225,- (Ersparnis 90,-). Sonst zahlbar Anfang des Monats im Voraus per Überweisung oder in bar beim ersten Termin im Monat, EUR 45,- pro Termin. Bei Abmeldung für einen Termin bis zu eine Woche vor dem nächstfolgenden Termin muss der Termin nicht bezahlt werden. Bei monatlicher Überweisung wird er gutgeschrieben, bei der Ermäßigung (Reduktion EUR 90,-, also 2 Termine) ab dem 3. abgesagten Termin.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 Anmeldeschluss: 8. 3. 2016
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen pro Termin 3 Std. Selbsterfahrung/Persönlichkeitsentwicklung [Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum]; für das Propädeutikum je Einheit 3 Std. Selbsterfahrung; für alle Aufnahmeverfahren je Einheit 3 Stunden Selbsterfahrung

ESSEN UND ESS-STÖRUNGEN AUS PERSONENZENTRIERTER SICHT

RENATA FUCHS MAS

ERSTER TEIL, EINFÜHRUNG

Essen ist Lebensmittel, Nahrung, Speise, Genuss und kann zerstörerisch wirken. Es kann unmittelbar Hunger stillen, Einleitung zum Liebespiel sein, als Fest zelebriert werden oder Ausdruck von Masslosigkeit und Gier sein.

Essen ist notwendig, kann Luxus sein und ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig präsent. Diese verführerische Allgegenwart kollidiert allerdings mit den herrschenden Schönheitsidealen.

Fast alle Menschen kennen das Gefühl mit ihrem Körper bzw. mit ihrem Aussehen unzufrieden zu sein.

Fast jede Frau und immer mehr Männer haben zumindest einmal im Laufe ihres Lebens versucht, mittels Diät ihrem Idealgewicht bzw. ihrer Idealfigur näher zu kommen.

In Zeiten, in denen Körperformen besonderes Augenmerk geschenkt wird, ist es besonders schwer sich dem gesellschaftlichen Druck zu entziehen.

In Folge kann es passieren, dass die Ursache für alle Probleme bzw. für negativen Gefühle dem eigenen Aussehen zugeschrieben wird und Essen bzw. Nichtessen oder richtiges Essen zum bestimmenden Lebensinhalt wird. Die Folge können Erkrankungen sein, die in der Literatur als Anorexia nervosa (Magersucht), Bulimia nervosa (Ess-Brech-Sucht), binge eating disorder (Ess-Sucht) oder Orthorexie bezeichnet werden.

Innerhalb des Seminars soll folgenden Themen Raum gegeben werden:

die eigene Haltung zu Nahrung, Essen, Gewicht, Aussehen und Attraktivität

Essens-Rituale in der Familie, Bedeutung des gemeinsamen Essens und die Werte, die damit vermittelt wurden

Die Bedeutung von Essen für und in Beziehungen

Ess-Störungen als Erkrankung aus personenzentrierter Sicht

ZEIT	Samstag, 9. April 2016, 10.00 - 18.30; Sonntag, 10. April 2016, 10.00 - 14.00
ORT	1090 Wien, Sechsschimmelgasse 24/16
KOSTEN	EUR 280,-, Ermäßigung EUR 240,- für APG/IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums; es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs MAS, fuchs@apg-ips.at, 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 22. 3. 2016</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus- und Fortbildungen: 16 Stunden Selbsterfahrung und/oder Supervision; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar

„PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN“

RENATA FUCHS MAS

PSYCHIATRISCHE DIAGNOSE UND PERSON- ZENTRIERTER ERKLÄRUNGSVERSUCH FÜR BEZIEHUNGSVERHALTEN

Im ICD 10 werden Persönlichkeitsstörungen als tief verwurzelte, anhaltende Verhaltensmuster bezeichnet, die sich in starren Reaktionen auf unterschiedliche persönliche und soziale Lebenslagen zeigen.

Personen mit Persönlichkeitsstörungen zeigen deutliche Abweichungen im Wahrnehmen, Denken, Fühlen und in Beziehungen zu anderen.

Häufig gehen sie mit persönlichem Leiden und gestörter sozialer Einbindung und Leistungsfähigkeit einher.

Diese Leiden werden allerdings häufig als von aussen verursacht angesehen, deshalb wird ein größerer Teil dieser Personen eher im institutionellen bzw. Zwangskontext sichtbar:

Krisenintervention, Beratungsstellen, Krankenhäuser, psychosozialer Dienst, Forensik etc. Während manche Diagnosen mittlerweile im personenzentrierten Kontext ‚angenommen‘ bzw. relativ leicht in unsere Sprache übersetzt werden können, stellen ‚Persönlichkeitsstörungen‘ (ausgenommen velleicht ‚borderline‘) eine besondere Hürde dar.

Im Seminar sollen die verschiedenen Formen der Persönlichkeitsstörungen unter personenzentriertem Blickwinkel diskutiert, in personenzentrierte Sprache übersetzt und deren Relevanz aus der Sicht der personenzentrierten Theorie überprüft werden.

Das Seminar wird als Weiterbildung für absolvierte PsychotherapeutInnen empfohlen.

ZEIT	Samstag, 11. Juni 2016, 10.00-18.30; Sonntag, 12. Juni 2016, 10.00-14.00
ORT	Wien, genauer Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 280,-, Ermäßigung EUR 250,- für APG/IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums; es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs MAS, fuchs@apg-ips.at, <i>Anmelde- und Zahlungsschluss</i> : 30. 5. 2016
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und für alle Aus-, Fort-, und Weiterbildungen: 16 Stunden Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)); für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision

DIE KUNST DER WAHRNEHMUNG, DER INTERPRETATION UND DER BEURTEILUNG

RENATA FUCHS MAS

Voraussetzungen um als PsychotherapeutIn/
BeraterIn professionell und hilfreich sein zu
können bzw. die Grundlage für gelungene
psychotherapeutische Diagnostik sind:

- genau wahrnehmen zu können
- sich mit sich selbst auseinanderzusetzen
und die eigene Wirkung auf andere ein-
schätzen zu können.
- verschiedene Formen der Wahrnehmung
benennen zu können (Systematik der
Wahrnehmung)
- den Einfluß der eigenen Gefühle und der
eigenen Geschichte auf die Wahrnehmung
zu berücksichtigen
- Wahrnehmung von Interpretation und
Bewertung unterscheiden zu können.

In dieser Gruppe soll den eigenen Gefühlen
und Gefühlsregungen im Zusammenhang mit
der Wahrnehmung Anderer Raum gegeben
werden und dem Prozess, diese in Worte
zu fassen, und zwar in die richtigen, für die
jeweilige Person passenden Worte.

Dies ist die Basis dafür, den Unterschied und
den Zusammenhang zwischen den eigene
Gefühlen, der Wahrnehmung von sich selbst
und anderen, der Interpretation von Situati-
onen und deren Beurteilung bewußt erleben,
reflektieren und adäquat (für andere annehm-
bar) mitteilen zu können.

ZEIT	Freitag, 26. August 2016, 17.30-21.00; Samstag, 27. August 2016, 10.00-18.30
ORT	Wien, genauer Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 280,-; EUR 250,- ermäßigt für APG/IPS-KandidatInnen und Mitglieder und für TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at Anmeldeschluss: 12. 8. 2016
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbil- dungen: Selbsterfahrung und/oder Supervision - 16 Stunden

DIE SCHRIFTEN VON CARL ROGERS ZU BEZIEHUNG UND PERSÖNLICHKEITSTHEORIE, PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

- Die Entstehung der personenzentrierten Theorie der Beziehung und Persönlichkeit
- Entwicklung der Person: Veränderung, Störung, Therapie
- Abgrenzung zu anderen Veränderungskonzepten und therapeutischen Modellen
- Die Grundzüge der Theorien von Rogers in Auseinandersetzung zu aktuellen Positionen

Wie kann ich meine eigene Theorie der Beziehung und Persönlichkeit, deren Entwicklung und Therapie in kritischer Reflexion mit meinen Erfahrungen und auf dem Hintergrund von C.Rogers Schriften weiterentwickeln?

Literaturhinweis: Bei Anmeldung wird eine Literaturliste bereitgestellt.

ZEIT	Vorbesprechung: Freitag, 24. Juni 2016, 18.30-20.00; Seminarblock: Samstag, 22. Oktober 2016, 10.00 – 18.00; Sonntag, 23. Oktober 2016, 10.00 – 13.00
ORT	Vorbesprechung: Gemeinschaftspraxis Sechsschimmelgasse 24/16, 1090 Wien. Seminarort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 225,- für IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG Propädeutikums, sonst EUR 280,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 15. 6. 2016 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für die Aus-, Fort-, und Weiterbildungen: Pflichttheorie; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: Theorie - 15 Stunden

DER LANGE SCHATTEN DES KRIEGES

GABRIELE HASLER
MAG.^a KARIN MACKE
DSA MARIETTA WINKLER

TRANSGENERATIONALE WEITERGABE VON KRIEGSERLEBNISSEN

Gefühle der Heimatlosigkeit oder des Getriebenseins, der Orientierungslosigkeit, von Angst und Verzweiflung, aber auch Depressionen, Anpassungs- sowie Bindungsstörungen können Langzeitfolgen von Zerstörungs-, Verlust-, Flucht- und Mangel Erfahrungen aus der Zeit des 2. Weltkrieges sein, die sich über Generationen ausgewirkt haben und immer noch auswirken.

Menschen, die nach 1945 geboren wurden, haben fast immer Eltern oder Großeltern, die in ihrer Kindheit traumatisierende Kriegserlebnisse machen mussten. In der Nachkriegszeit waren Erwachsene dann einerseits mit dem eigenen Leid und ihren schrecklichen Erfahrungen beschäftigt, andererseits hofften sie, dass die Kinder schnell vergessen würden oder nichts davon „mitbekommen“ hätten.

Sprachlosigkeit und emotionale Unerreichbarkeit waren die unsichtbaren Kriegsfolgen, die das Lebensgefühl der Nachkommen präg(t)en.

So wirken diese Familiengeschichten lange nach und können auch noch die Kinder und Enkel der Kriegskinder in ihrer Lebensqualität einschränken. Das Wissen um sowie die kritische Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen ist daher von großer Bedeutung in der personenzentrierten Arbeit.

Wir werden uns in diesem Seminar exemplarisch mit den eigenen Familiengeschichten auseinandersetzen und Zusammenhänge zwischen den spezifischen Erlebnissen der Kriegsgenerationen und der eigenen heutigen Lebenshaltung hinterfragen.

ZEIT	Freitag, 19. Februar 2016, 17.00 - 21.00 und Samstag, 20. Februar 2016, 10.00 - 18.00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 250,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 300,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon Mag.a Karin Macke, 06991 2128009, karin.macke@sprach-raum.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 12. 2. 2016</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	7 - 16 Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 15 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, oder 3b; AO neu: a,b oder c); für das Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbil- dung: 15 Stunden

PERSONENZENTRIERTE GRUPPENTHERAPIE UND GRUPPENSELBSTERFAHRUNG

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER

*„Wenn ich mich so, wie ich bin, akzeptiere,
dann ändere ich mich.
Aus dem Man-Selbst-Sein ergeben sich echte
Beziehungen. Wirkliche Beziehungen ändern
sich eher, als dass sie statisch bleiben.“*
Carl. R. Rogers, Entwicklung der Persönlichkeit

Die Gruppe kann als „Ort der Freiheit zur Begegnung“ (P.F.Schmid, 1996) verstanden werden. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten sich und Andere zu erleben. Den Prozess einer wöchentlich stattfindenden Gruppe kennenzulernen und zu erleben erweitert die eigene Erfahrung im Hinblick auf die Arbeit mit Klientinnen und Klienten. In der Praxis sind Klientinnen und Klienten oftmals auf das Angebot dieses Zeitrahmens angewiesen. Ein Kerngedanke dieser Gruppe ist, immer wieder den Versuch zu unternehmen, den

Raum für Begegnungen von „Person zu Person“ zu ermöglichen. Unabhängig davon ob jemand „KlientIn“ oder „AusbildungskandidatIn“ oder „PropädeutikumsteilnehmerIn“ oder, oder ... ist.

Die Gruppe findet bereits statt und ist für NeueinsteigerInnen offen. Jeden ersten Mittwoch im Monat ist ein Einstieg möglich. Für in Ausbildung stehende sind drei Plätze reserviert.

ZEIT	ACHTUNG ÄNDERUNG: ab Mittwoch, 10. 2. 2016 wird die Gruppe 14-tägig geführt von 18.00 - 21.00 Uhr. Mittwoch: 24.2.2016, 9.3.2016, 23.3.2016, 6.4.2016, 20.4.2016, 4.5.2016, 18.5.2016, 1.6.2016, 15.6.2016, 29.6.2016
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 70,- pro Abend
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 01 8108705, 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
TEILNEHMER/INNEN	bis 10
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, alle Fort-, Aus- und Weiterbildungen im IPS Wahlpflicht: Selbsterfahrung - 4 Stunden/Abend; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar

PERSONENZENTRIERTE PRAXISGRUPPE 2016/2017

MAG.a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER

METHODIK - PRAXIS - REFLEXION - SUPERVISION

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion).

Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten.

Themen sind: Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit KollegInnen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte; ethische Aspekte der Psychotherapie, u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Tandem, Fish-Bowl, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten und „Demonstration-Interviews“ gearbeitet.

Die Gruppe läuft über das Kalenderjahr.

Die Gruppe ist ausschließlich TeilnehmerInnen einer IPS Ausbildung zugänglich.

ZEIT	Sa., 21.5.2016, 10.00-18.00; Sa., 2.7.2016, 10.00-18.00; Sa, 8.10.2016, 10.00-18.30; Sa.,12.11.2016, 10.00-18.30; Sa., 28.1.2017, 10.00-18.30; Sa., 11.3.2017, 10.00-18.30
ORT	Wien, wird bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 600,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 01 8108705, 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at. <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 2. 5. 2016</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum, Beratung, Gruppenarbeit: Supervision Pflicht; LSB: Methodik Pflicht; SVOE: Praxisanleitung (Teil A) & Ausbildungssupervisionsgruppe (Teil C); Gruppenpsychotherapie: Wahlpflicht Gruppensupervision bzw. weitere Praxisgruppe - 50 Stunden

SELBSTERFAHRUNG IN BEWEGUNG

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER
MICHAELA BADEGRUBER

GEHEN BEWEGT NICHT NUR DEN KÖRPER

1-TAGES-ENCOUNTER

*„Verlieren Sie vor allem nicht die Lust dazu, zu gehen:
ich laufe mir jeden Tag das tägliche Wohlbefinden an
und entlaufe so jeder Krankheit;
ich habe mir meine besten Gedanken angelaufen,
und ich kenne keinen Gedanken, der so schwer wäre,
dass man ihn nicht beim Gehen los würde.“*
Søren Kierkegaard, 1813-1855

Im Vordergrund steht nicht die Bewältigung einer Strecke, sondern das Wahrnehmen körperlichen, emotionalen und kognitiven Erlebens.

Abseits des Alltags, in der Ruhe der Natur bilden die Reflexion und der aktive Austausch mit anderen Personen den Kern dieser Veranstaltung.

ZEIT	22. Mai 2016, 10.00 - 18.00
ORT	Lainzer Tiergarten (genaueres wird noch bekanntgegeben) Strecke: von Kondition der Gruppe abhängig – ca. 3 bis 4 stündiges Gehen mit Pausen. Dauer: 10.00 - 18.00
KOSTEN	EUR 160,-
ANMELDUNG	Michaela Badegruber, Am Kaisermühlendamm 45/7, 1220 Wien, praxis@mbpsy.at, 0699 12815187 Anmeldeschluss: 26. 4. 2016
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle IPS Aufnahmeverfahren, alle IPS Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung - 9 Stunden

ENDENDES LEBEN – LEBENSENDE – LEBENDES ENDE

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER
SUSANNA MARKOWITSCH, AKAD.Ü.

DER VERSUCH EINER ANNÄHERUNG

In diesem Seminar wollen wir uns mit dem „Natürlichsten“ der Welt beschäftigen: dem zu Ende gehen von Leben - mit dem Lebensende.

*Es lebe der Zentralfriedhof, und olle seine Toten.
Der Eintritt is' für Lebende heit' ausnahmslos verboten.
(Wolfgang Ambros)*

Wir sind täglich mit dem Sterben konfrontiert: Zeitungsberichte, Nachrichten, Todesanzeigen, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis, in der Familie und am Arbeitsplatz.

Manchmal sind wir direkt betroffen, manchmal berührt uns nur das Thema. Aber was ist da, wenn ich wage, in mich hinein zu spüren? Geht es um ein Ende, einen Anfang, um etwas ganz Anderes? Einer persönlichen Annäherung soll im Rahmen dieses Seminars Raum gegeben werden.

*Auf amoi is die Musi still, und alle Aug'n glänzen
weil dort drübn steht der Knochenmann und winkt mit seiner Sensen.
(Wolfgang Ambros)*

ZEIT	3. und 6. März 2016: Donnerstag 18.00 – 21.00, Sonntag, 10.00 – 18.00
ORT	1120 Wien, genaue Adresse wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 240,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums, sonst EUR 290,-
ANMELDUNG	bei Mag.a DSA ⁱⁿ Theresia Hollerer: hollerer@apg-ips.at oder bei Susanna Markowitsch: susanna.markowitsch@gmx.at <i>Anmeldeschluss: 17. 2. 2016</i>
TEILNEHMER/INNEN	6 bis 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum; alle Aufnahmeverfahren; alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 15 Stunden Wahlpflicht-Selbsterfahrung

SUPERVISIONSGRUPPE

FÜR KINDER- UND JUGENDLICHEN -PSYCHOTHERAPEUTINNEN (IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION), -BERATERINNEN UND -PÄDAGOGINNEN ...

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER
MANFRED F. SIEBERT
MAG. CHRISTOPH STRIEDER

Die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen umfasst ein hochkomplexes Beziehungsge-
schehen. Im Verständnis des Personenzentrierten
Ansatzes bedeutet dies zu verstehen, „was
verstanden werden will“ (Reisel/Biermann-
Ratjen, 2006).

Die Reflexion des jeweils aktuellen Bezie-
hungsgeschehens zwischen mir und dem

Kind/Jugendlichen/Bezugsperson ermöglicht
eine relevante Balance im Beziehungsangebot
sicherzustellen oder wiederherzustellen.

Ein besonderer Schwerpunkt in dieser Supervi-
sionsgruppe liegt darauf, dass Fragestellungen
unter genderspezifischen Gesichtspunkten
reflektiert werden.

ZEIT	Dienstag, 15.3.2016; Mittwoch, 13.4.2016; Mittwoch, 11.5.2016; Donnerstag, 16.6.2016.
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 90,- pro Abend (4 Einheiten)
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, formlos: mobil: 0699 195 273 42 oder hollerer@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 10, die SV findet statt und ein Einstieg ist jederzeit möglich
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, KJPT-Wahlpflicht, Fachspezifikum Wahlpflicht, für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums (Fortbildungsver- pflichtung) anrechenbar, Supervision 4 Stunden pro Abend (gesamt 16 Stunden)

THEORIESEMINAR D2

UNIV. PROF. DR. CHRISTIAN KORUNKA

DAS VERHÄLTNISS DES PERSON- ZENTRIERTEN ANSATZES ZU ANDEREN PSYCHOTHERAPEUTISCHEN ANSÄTZEN

In diesem Theorie-seminar werden Bezugspunkte, mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ausgewählten wichtigen anderen psychotherapeutischen Ansätzen thematisiert.

Insbesondere werden Menschenbilder anderer therapeutischer Richtungen aus der Perspektive des personzentrierten Ansatzes analysiert.

ZEIT	18. März 2016, 17.00 - 21.00, 19. März 2016, 9.00 - 17.00
ORT	Universitätslehrgänge Währingerstrasse 63/17, 1090 Wien
KOSTEN	EUR 240,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst EUR 290,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Dr. Christian Korunka: christian.korunka@tqs.at, <i>Anmeldeschluss:</i> 15. 1. 2016 Voraussetzungen: Theorie-seminar A1, A2
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	Entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar: Theorie - 15 Stunden

THEORIESEMINAR A2
PERSONENZENTRIERTE GRUND-
HALTUNGEN UND BEZIEHUNGEN

UNIV. PROF. DR. CHRISTIAN KORUNKA

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit klassischen theoretischen Aussagen von Carl Rogers auf der Grundlage seiner wichtigsten Schriften zu Beziehung und Prozess.

Dabei werden über die Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung dieser Begriffe die aktuellen Positionen des Personenzentrierten Ansatzes erarbeitet.

ZEIT	17. - 18. Juni 2016 (Beginn: Freitag 17.00)
ORT	Universitätslehrgänge Währingerstrasse 63/17, 1090 Wien
KOSTEN	EUR 240,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Dr. Christian Korunka: christian.korunka@tqs.at, Baumannstraße 6/7, 1030 Wien <i>Anmeldeschluss:</i> 10. 4. 2016 Voraussetzungen: keine
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	Entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar: Theorie - 15 Stunden

14-TÄGIGE PSYCHOTHERAPIE- UND SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE

Manchmal tut es einfach gut, über seine Schwierigkeiten zu sprechen. Und es tut gut, wenn jemand zuhört. Und manchmal braucht es mehrere Personen, damit man die passende Antwort bekommt.

Im geschützten und sicheren Rahmen der Gruppe können Sie über Ihre Schwierigkeiten sprechen. Sie können Antworten auf persönliche Fragen finden: Wie wirke ich auf andere? Wie sehe ich mich selbst? Passt das zusammen? Was denken andere über meine Schwierigkeiten? Kennen andere ähnliche Themen? Und wie gehen sie damit um?

Hier haben Sie die Gelegenheit, sich und andere besser kennenzulernen und zu verstehen. Sie können Neues ausprobieren und Neues erleben. Damit Sie auch in der Welt außerhalb der Gruppe neue Wege gehen können!

Das Angebot richtet sich an Personen, die unter psychischen Beschwerden leiden wie z.B. Angst, Panikattacken, Depression, Burnout, Schmerzen oder Schlafstörungen, an Personen, die sich eingehender mit dem Thema Beziehungen beschäftigen wollen und an Personen, die die Gruppe zur Persönlichkeitsentwicklung oder als Selbsterfahrung nutzen wollen.

ZEIT	Dienstag, jeweils 8.30 - 11.00, Termine im Sommersemester: 9.2., 23.2., 8.3., 22.3., 5.4., 19.4., 3.5., 24.5., 7.6., 21.6.2016 Die Gruppe ist jeweils für ein Semester geschlossen, wobei die ersten beiden Termine offen sind. Sie dienen dem Kennenlernen und der Entscheidungsfindung, ob man an der Gruppe teilnehmen möchte. Der Einstieg in die Gruppe ist an diesen ersten beiden Terminen möglich.
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	EUR 30,- pro Sitzung
ANMELDUNG	Anmeldung für die Termine am 9. und/oder am 23. Februar bitte per Mail an kontakt@imlotsein.com. <i>Anmeldeschluss: 7. 2. 2016</i>
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung - 30 Stunden bzw. 3 Stunden pro Termin

LOT-DAY „ICH UND ANDERE“

MAG.^a RAPHAELA KOVAZH

SELBSTERFAHRUNG IN DER GRUPPE

Wie wirke ich auf andere? Warum begegnen mir dieselben Schwierigkeiten mit unterschiedlichen Leuten? Wie komme ich besser in Kontakt mit anderen? Was tue ich, wenn mir andere zu nahe sind? Wie finde ich das richtige Maß zwischen Nähe und Distanz? Wie kann ich in gegläuckten Beziehungen leben? Diesen und anderen Fragen kann an diesem Tag in der Gruppe, gemeinsam mit den Anderen, in einem geschützten Rahmen nachgegangen werden. Der Tag bietet die Möglichkeit, sich zu erleben, die eigene Erfahrung zu reflektieren und dabei das Potenzial der anderen zu nutzen.

Das Angebot richtet sich an Selbsterfahrungsinteressierte, an Personen, die ihre Einzeltherapie durch Gruppenselbsterfahrung ergänzen wollen und an Personen, die sich das Thema Beziehung näher anschauen wollen.

Anmerkung: Es gibt mehrere Termine pro Jahr. Die Tage können einzeln besucht werden oder laufend im Sinne eines kontinuierlichen Prozesses, der gemeinsam besprochen wird.

ZEIT	Samstag, 16. April 2016, 09.00 - 18.00
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	EUR 180,- (Genaue Zahlungs- und Teilnahmebedingungen auf www.imlotsein.com)
ANMELDUNG	per E-Mail an kontakt@imlotsein.com Anmeldeschluss: 1.4.2016
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung – 10 Stunden

FASZINATION AUFSTELLUNGEN

MAG.^a RAPHAELA KOVAZH
KARIN SCHWARZ

FAMILIENAUFSTELLUNGEN UND AUFSTELLUNGEN NACH DEM PERSONZENTRIERTEN ANSATZ

Ob Sie Ihre Familie, Ihre Gefühle zu einem bestimmten Thema oder einen Konflikt aufstellen wollen – Aufstellungen sind eine andere Form etwas sichtbar zu machen und sich über seine Gefühle klarer zu werden.

Faszinierend kann es sein, wenn aufgestellte Personen Dinge sagen, die die „echte“ Person auch gesagt haben könnte. Faszinierend kann es sein, wenn bisher verdeckte Familienkonstellationen und -beziehungen durch die Aufstellung sichtbar werden. Faszinierend kann es sein, verschiedene Positionen auszuprobieren, zu gestalten und die Unterschiede zu fühlen.

Und faszinierend kann es sein, wenn sich die gemachten Erfahrungen im „echten“ Leben in den „echten“ Beziehungen auswirken.

Nutzen Sie diesen Tag, um Ihre Familie oder ein Thema, das Sie beschäftigt, aufzustellen oder um Aufstellungsarbeit kennenzulernen – in einem geschützten Rahmen, begleitet in dem Tempo und in der Art, wie es für Sie passt.

Falls Sie Fragen zu dem Workshop haben, können Sie mich gerne kontaktieren.

ZEIT	Samstag, 30. April 2016, 09.00 - 18.00
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	EUR 180,- (Genaue Zahlungs- und Teilnahmebedingungen auf www.imlotsein.com)
ANMELDUNG	per E-Mail an kontakt@imlotsein.com . <i>Anmeldeschluss:</i> 8. 4. 2016
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung – 10 Stunden

FILM AB

MAG.^a KARIN MACKE
GABRIELE HASLER
DSA MARIETTA WINKLER

Wir schauen gemeinsam sehr gute Filme und besprechen danach, was sie in uns auslösen. Ein lustvoller Streifzug durch unsere Gefühlswelt – echt oder manipuliert?

Typisch weiblich – typisch männlich? Was kann aus personenzentrierter Sicht dazu gesagt werden?

ZEIT	1. Termin: Sonntag, 3. April 2016, 10.00 – 17.00; 2. Termin: Sonntag, 24. April 2016, 10.00 – 17.00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 130,- pro Termin oder EUR 250,- für beide Termine für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 150,- und EUR 290,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at, Mag.a Karin Macke, 06991 2128009, karin.macke@sprach-raum.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 28. März 2016 bzw. 18. April 2016
TEILNEHMER/INNEN	7 bis 14
ANRECHENBARKEIT	Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 8, bzw. 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, 3b; AO neu: a, b oder c); für das Propädeutikum: 8, bzw. 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 8, bzw. 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 8, bzw. 16 Stunden

MONATLICHE SELBST- ERFAHRUNGSGRUPPE IN ENGLISCHER SPRACHE

SUSANNA MARKOWITSCH, AKAD.Ü.

PERSON-CENTERED EXPERIENCE ONCE A MONTH

Die Gruppe richtet sich sowohl an jene Personen, für die Englisch eine Fremdsprache darstellt, als auch an Personen mit englischer Muttersprache.

The group is open for individuals with little knowledge of English as well as for English native speakers.

Muss ich eine Sprache perfekt sprechen können, um verstanden zu werden? Wie erlebe ich mich, wenn ich Themen (nicht) in meiner Muttersprache ausdrücke? Kann ich Andere richtig verstehen, wenn ich deren Sprache (nicht) gut beherrsche? Hat die Sprache Auswirkungen auf meine Beziehungen?

Does the acceptance of others and myself relate to the language I speak?

This group gives us the possibility to experience what it is that makes us feel understood and that enables us to understand others.

Die Gruppe findet als geschlossene Gruppe statt; die Anmeldung zur Teilnahme gilt für das gesamte Semester.

ZEIT	Februar - Juni 2016, jeweils letzter Dienstag des Monats, 18.30 - 20.00 23. Februar, 29. März, 26. April, 31. Mai, 28. Juni 2016
ORT	Operngasse 12/8, 1010 Wien
KOSTEN	EUR 25,-/Termin für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums, sonst EUR 30,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	bei Susanna Markowitsch: Tel.: 0660 7679103, susanna.markowitsch@gmx.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 8. 2. 2016</i>
TEILNEHMER/INNEN	3 - 10
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fort- und Weiterbildung: Selbsterfahrung 2 Stunden/Termin bzw. 10 Stunden/Semester

GRUNDBEGRIFFE UND GRUNDLAGEN PERSONENZENTRIERTER THEORIEBILDUNG

Dieser Wochenendblock dient der Einführung in die Theorie des Personenzentrierten Ansatzes zu Psychotherapie und Beratung und der Reflexion der eigenen Erfahrung und Theoriebildung über helfende Beziehungen.

Es werden dabei die folgenden Themen behandelt:

- Prinzipien personenzentrierter Theoriebildung
- Reflexion eigener (expliziter und impliziter) Theorien über Aspekte hilfreicher Beziehungen und deren verhaltenssignifikante Auswirkungen
- essentielle Merkmale personenzentrierter Ansätze in Psychotherapie und Beratung
- Reflexion von Fallbeispielen und konkreten Erfahrungen; u.a.m.

ZEIT	Samstag, 28. Mai 2016, 9.30 - 18.00 Sonntag, 29. Mai 2016, 9.30 - 13.30
ORT	Therapiezentrum Gersthof, 1180 Wien, Klostersgasse 31-33.
KOSTEN	EUR 225.- für IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG Propädeutikums, sonst EUR 260,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at oder Tel/Fax: 01 4951757, <i>Anmeldeschluss</i> : 1. 2. 2016
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	alle Aus- und Weiterbildungen: Theorie (A1) Pflicht - 15 Stunden

INDIKATION UND DIAGNOSTIK

- Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
- Wie kann man Psychotherapie von Beratung, Coaching, Betreuung, Begleitung abgrenzen?
- Was charakterisiert eine personenzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
- Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
- Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
- Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
- Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten“?

Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD 10 (WHO 1994) und der Personenzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen der an Brisanz einiges zu bieten hat. Die Diagnostik-Leitlinien versuchen die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut“ zu bringen. Andererseits ist der ICD 10 in der Psychotherapie europaweit etabliert. Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personenzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Beziehung und Prozess?

Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden bei Anmeldung zugesandt.

ZEIT	12. - 13. November 2016, Samstag, 9.30 - 18.00, Sonntag, 9.30 - 13.30
ORT	Wien, genauer Ort wird bekannt gegeben.
KOSTEN	EUR 225.- für IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums, sonst EUR 260,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at oder Tel/Fax: 01 4951757 <i>Anmeldeschluss:</i> 1. 6. 2016 Voraussetzungen: Theorie Seminare A1, A2
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	alle Aus- und Weiterbildungen: Theorie (C2) Pflicht - 15 Stunden

LAUFENDE SUPERVISIONSGRUPPE

Diese Supervisionsabende sind ein Angebot die eigenen beraterischen oder therapeutischen Erfahrungen in der Gruppe zu reflektieren und mit der Personzentrierten Theorie in Zusammenhang zu setzen. Im Personzentrierten Therapieansatz ist der Fokus auf die Beziehungsdimension gerichtet.

Der Therapeut/die Therapeutin bringt sich selbst ein und wird als Person im psychotherapeutischen Prozess sichtbar. Daher gilt der Beziehungsgestaltung ein großer Teil der Aufmerksamkeit auch in der Supervision.

Erfahrungsgemäß kann diese Gruppe einen sicheren, heilsamen Raum bieten, um für die therapeutische Arbeit zusätzliche Perspektiven zu entwickeln.

Einstieg ist nach Rücksprache jederzeit möglich, sofern ein Platz frei ist.

ZEIT	Erster Termin: Donnerstag, 17. März 2016, 18.00 bis 20.30 Termine: 4 x Donnerstag, 18.00 bis 20.30 17. März, 14. April, 19. Mai, 16. Juni 2016.
ORT	Linz, Ort wird bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 55,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikum; sonst EUR 60,- je Termin. Es gelten die Teilnahmebedingungen des IPS.
ANMELDUNG	per E-Mail: praxis@satzinger.eu Die Termine können auch einzeln gebucht werden. <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Mit der Anmeldung ist der Platz reserviert.
TEILNEHMER/INNEN	4 bis 10
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus- und Weiterbildungen des IPS: 3 Einheiten Supervision je Termin; für Fachspezifikum: 3 Einheiten je Termin Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision; für Propädeutikum der APG: 3 Einheiten Supervision je Termin; für Fortbildungen: 3 Einheiten je Termin methodenspezifische Supervision.

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNG MIT PROZESSREFLEXION

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Personenzentrierte Psychotherapie- & Selbsterfahrungsgruppe

Laufende, offene Selbsterfahrungsgruppe

- Personale Begegnung in der Gruppe
- Auseinandersetzung mit sich und anderen, zuhören und sich mitteilen lernen
- Schwierigkeiten besser verstehen und überwinden, neue Einstellungen und neues Verhalten ausprobieren
- Vernetztes persönliches und theoretisches Lernen „in Aktion“

Eine laufende Gruppe bietet unter anderem die Möglichkeit, über einen selbst gewählten Zeitraum hinweg Erfahrungen aus der Gruppe im Alltag auf ihre Relevanz zu überprüfen und wieder in der Gruppe zu besprechen.

Bei jeder Einheit wird in der letzten Stunde der Gruppenprozess gemeinsam theoretisch reflektiert. Dadurch besteht die Möglichkeit, in

einzigartiger Weise persönliches und theoretisches Lernen zu verknüpfen und den Personenzentrierten Ansatz „in Aktion“ zu erleben und zu erlernen.

Literaturhinweise

Peter F. Schmid, Personenzentrierte Gruppenpsychotherapie und -arbeit, Handbuch: Bd. I, Köln (EHP) 1994; Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996

Schmid, P. F. / O'Hara, M., Working with groups, in: Cooper, Mick / O'Hara, Maureen / Schmid, Peter F. / Bohart, Art (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling, 2nd edition, Houndmills (Palgrave Macmillan) 2013, 223-236

ZEIT	einmal monatlich (ausgenommen Juli und August), Freitag, jeweils 15.00 - 21.00: 26.2., 11.3., 22.4., 20.5., 3.6., 30.9., 14.10. 2016. Einstieg laufend möglich
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	EUR 125,- pro Termin (Der Preis bleibt für die gesamte Zeit der Teilnahme unverändert)
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Der Betrag für die Teilnahme ist wahlweise monatlich oder semesterweise bis spätestens 14 Tage vor dem nächsten Termin im Voraus per Überweisung (Konto: IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900; BIC: BKAUATWW ltd. auf Peter F. Schmid) zu bezahlen. Bei verspäteter Zahlung wird ein Zuschlag von 10% verrechnet. Nähere Informationen werden auf Wunsch oder bei Anmeldung zugesandt und können auf www.pfs-online.at abgerufen werden.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, für alle Aufnahmeverfahren und für das Propädeutikum [Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum AO 98/Übergangsregelung; dringend angeraten für Fachspezifikum; empfohlen für SV-Ausbildung], für Fortbildung - 7 Std. Selbsterfahrung je Einheit

MEINE WELT, MEINE MENSCHEN, MEINE GÖTTER

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Selbsterfahrungs-, Supervisions und Theoriewochenende über Weltbilder und Glaubensvorstellungen

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision
mit Theoriereflexion

- Was lässt mich leben?
- Was ist mir wichtig?
- Was will ich aus meinem Leben machen?
- Welche Rolle spielt das im Alltag und in der Praxis von Therapie und Beratung?

Jede und jeden von uns leiten Glaubensvorstellungen - egal, ob wir sie in unseren Ängsten und Hoffnungen, in unserer Spiritualität oder in unserer religiösen Einstellung begründet verstehen. In diesem Workshop besteht die Gelegenheit, sich mit den Vorstellungen und Grundsätzen auseinanderzusetzen, welche die eigene Sicht der Dinge und

unser Handeln leiten. Dies geschieht in einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts und Interesses aneinander. Das kann dazu beitragen, sich selbst und andere besser verstehen zu lernen und den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern.

In der Gruppe kann auf verschiedenen Ebenen gearbeitet werden, ganz nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	27.-28. Februar 2016: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 27. 11. 2015) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at
TEILNAHME- UND ZAHLUNGS-BEDINGUNGEN	Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Ihr Platz ist mit der Anmeldung fix. Nach der Anmeldung erhalten Sie nähere Informationen zugesandt. Die <i>Bezahlung</i> erfolgt durch Überweisung auf das Konto der BA-CA Wien ltd. auf Peter F. Schmid, IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900; BIC: BKAUATWW. Bitte beachten: Bis 3 Monate vor Beginn 10% Ermäßigung für Frühzahler, ab zwei Wochen vor Beginn 10% Aufschlag. Weitere Ermäßigung auf Anfrage. Bei <i>Rücktritt</i> : 10% Storno. Erfolgt der Rücktritt 1 Monat bis 2 Wochen vor der Veranstaltung, beträgt die Stornogebühr 25%, danach 100%, außer es wird schriftlich ein(e) ErsatzteilnehmerIn genannt.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikums supervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

Zum Verständnis und zur Therapie von Angst- und Zwangsstörungen

State of the Art - Workshop: Theorie, Selbsterfahrung, Supervision, Forschung

- *Erscheinungsformen und Wege der Angst:* Furcht, Befürchtungen, Sorgen, Schrecken, Entsetzen, akute Angst, Panik, Feigheit, Verzagtheit, Depression, Trennungängste, Angstlust, Angst vor der Angst, zwanghaftes Denken und Verhalten, nicht bewusste Angst ...
- *Gestörtes Angsterleben* versus „normale“ Sorgen und Befürchtungen; Angst und Aggression; Angst und Kontrolle.
- *Angststörungen in personenzentrierter Perspektive:* Phobien, Panikattacken, generalisierte Angststörungen, soziale Phobien, Flugangst, körperliche Angstsymptome, akute Belastungsstörung, posttraumatischer Stress; Zwänge: Zwangsgedanken, -impulse, -handlungen, Wiederholungszwänge, Zwangsrituale, Sammeln und Horten, ...
- *Angst als existenzielle Grundbefindlichkeit:* Wie sich in den verschiedenen Formen der Angst die Person mitteilt.

Angst ist eine zentrale Größe (zwischen-)menschlichen Erlebens. Sie spielt eine entscheidende Rolle bei der Entstehung und

Überwindung von Störungen im psychischen und sozialen Bereich. Ihr Verständnis bildet eine wesentliche Grundlage für psychosoziale Interventionen. Thema dieses Workshops sind Phänomenologie, Genese, Psychopathologie und Therapie der Menschen, die unter Ängsten und Zwängen leiden. Dazu ist es notwendig, das Phänomen Angst grundsätzlich zu verstehen.

Wie kann hier Heilung durch Begegnung geschehen? Wie kann gerade bei Angst das Selbstwertgefühl gefördert werden und dem introjierten Mangel an bedingungsfreier Wertschätzung - der Quelle jedweder Psychopathologie - entgegengetreten werden? *Anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen* suchen wir in der respektvollen Atmosphäre einer personenzentrierten Gruppe einen Zugang, der besseres Sich-selbst-Verstehen ebenso ermöglicht wie förderliche Beziehungsgestaltung bei Angst- und Zwangsstörungen und diskutieren die Möglichkeiten von Psychotherapie aus personenzentrierter Perspektive.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	12.-13. März 2016: Samstag, 13.00 - 21.00, Sonntag, 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 11. 1. 2016) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 49.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht - 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 - Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 - Stunden

DAS PERSONENZENTRIERTE MENSCHENBILD

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Personenzentrierte Anthropologie und Ethik (Theorieseminar B1)

- *Anthropologie*: Was sind die Grundlagen des humanistischen Menschenbildes?
- *Kommunikationstheorie*: Welches sind die personalen Voraussetzungen förderlicher Kommunikation?
- *Allgemeine Therapietheorie*: Wie kann durch Personenzentrierte Beratung, Therapie und Supervision geholfen werden?
- *Ethik*: Welche Prinzipien liegen der Verantwortung für das eigene Handeln zugrunde?

- epistemologische Zugänge zum therapeutischen Prozess (wie findet Verstehen statt?)
- motivationstheoretische Annahmen (aus welchen Beweggründen handeln Menschen?)
- der Zusammenhang von Psychopathologie und Therapietheorie mit der Anthropologie
- Fragen der Ethik in Zusammenhang mit (Personenzentrierter) Psychotherapie

In diesem Grundlagenseminar wird der Frage nachgegangen: Wie kann mein Verständnis von mir selbst und von anderen Menschen als Grundlage für personenzentriertes Handeln weiterentwickelt und differenziert werden?

Literatur

Literaturangaben werden nach der Anmeldung zugesandt.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

Themen sind unter anderem:

- anthropologische Grundbegriffe (das personenzentrierte Verständnis von Person, Begegnung, Präsenz, Dialog usw.)
- dialogische, existenzielle und experienzielle Einflüsse (auf welcher Basis und wie findet Kommunikation statt?)

ZEIT	Mo, 14.3.2016; Di, 26.4.2016; Do, 2.6.2016 - jeweils 18.00 – 21.45
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	225 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst 270 EUR..
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at <i>Es gelten die die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen des IPS.</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für alle Ausbildungen: 15 Stunden Pflicht, für Fort- und Weiterbildungen: 15 Stunden [Fachspezifikum/AO 2013: Theorie B1; frühere AO: Theorie IV]

STUDENTAG „WERTSCHÄTZUNG UND BEWERTUNG“

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

State of the Art-Workshop

„Toleranz sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gesinnung sein. Sie muss zur Anerkennung führen. Dulden heißt beleidigen.“
J. W. v. Goethe

- Wertschätzung *ohne Bedingungen* – ein ideal(istisch)es Ziel? eine reale Möglichkeit? Und: Was soll denn eigentlich ohne Bedingungen wertgeschätzt werden?
- Wie kann man ohne Bedingungen wertschätzen, *wenn die eigenen Werte* von denen der/des KlientIn *stark verschieden sind*?
- Wie kann das Anderssein des Anderen *von der Bedrohung zur Bereicherung* werden?
- Haben *Sorge* um die/den KlientIn *und Liebe* zur/zum KlientIn einen Stellenwert in der Psychotherapie und Beratung? Und wenn ja, *was heißt das?*

Introjizierte Bewertungsbedingungen gelten im Personzentrierten Ansatz als Ursache für Psychopathologie. Und nicht wenige meinen, dass das bedingungsfreie Akzeptieren (unconditional positive regard) der Kern des Person-

zentrierten Ansatzes ist und eigentlich alles aussagt, worauf es ankommt.

Aber ist es möglich und wünschenswert, ohne Bewertungen in die therapeutische Beziehung zu gehen? Kann und soll man von den eigenen Werten und Bewertungen absehen? Und wie soll das bei KlientInnen gehen, deren Verhalten man zutiefst ablehnt?

Bei diesem Studentag befassen wir uns anhand konkreter Beispiele und der eigenen Erfahrung sowie in Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur mit dem Verständnis von Akzeptanz/Annahme/Wertschätzung und der Frage des Bewertens nach dem State of the Art personzentrierter Theorie und Praxis.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	23. April 2016: Samstag 13.30 – 19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 23. 1. 2016) 145 EUR, Normalpreis 160 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 175 EUR, Normalpreis 195 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at . <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 49.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum/AO 2013: a/b/d; frühere AO 1.(a), 3.(b) oder 4.(c)] Wahlpflicht; Propädeutikum: Praktikumssupervision 8 Stunden; Fortbildung: 8 Stunden

MEIN PERSÖNLICHES UND BERUFLICHES SELBST(VERSTÄNDNIS)

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Selbsterfahrung und Supervision mit Theoriereflexion

- *Wer bin ich in meinen Augen?* Meine Identität(en) und Rollen - privat, beruflich, heimlich ...
- *Wer bin ich in den Augen anderer?* Die mir zugeschriebenen Identität(en) und Rollen.
- *Wer will ich sein?* Meine angestrebte(n) Identität(en) und Rollen.
- *Welche Ressourcen habe ich, um der/die zu werden, der/die ich sein will?* Mein Potenzial und was es blockiert.

Das persönliche und professionelle Selbstverständnis (ebenso wie das damit zusammenhängende Beziehungsverständnis) beeinflussen einander. Ebenso tun es Innensicht und Außensicht sowie gegenwärtige und vergangene Erfahrungen und Zukunftsvorstellungen.

Wir gehen in der Gruppe diesmal an den zentralen personenzentrierten Begriff des Selbst (und an verwandte Begriffe wie Selbstkonzept, Selbststruktur, Idealelself, Selbstkonfigurationen ...) anhand unserer persönlichen

Erfahrungen und durch die Begegnung der TeilnehmerInnen in der Gruppe heran.

Im Personenzentrierten Ansatz arbeiten die KlientInnen an ihrem Bild von sich selbst angesichts der Empathie und der Konfrontation mit dem Nicht-Selbst, dem Anderen. Wie können solche Veränderungsprozesse effektiv unterstützt werden? Die eigene Erfahrung kann dazu vieles beitragen.

In der relativen Sicherheit und konstruktiven Atmosphäre einer personenzentrierten Gruppe setzen wir uns mit vorgegebenen Rollenbildern ebenso auseinander wie mit eigenen Erfahrungen und den Möglichkeiten, durch konstruktives Hinterfragen eine individuelle, authentische Identität im Privatleben wie im beruflichen Bereich zu entwickeln.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	21.-22. Mai 2016: Samstag 13.00 - 21.00 h, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 21. 2. 2016) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 49.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für Fortbildung: 16 Stunden

„MIT LEIB UND SEELE“ DER KÖRPER IN DER PERSON- ZENTRIERTEN ARBEIT

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Selbsterfahrungs-, Supervision und Theoriewochenende

- Welchen Platz hat *mein Körper* in meinem Leben?
- *Körperliche Phänomene* bei sich und anderen wahrnehmen und verstehen.
- *Begegnung* mit dem eigenen Körper - körperliche Begegnung mit anderen („*Body Encounter*“).
- *Psychotherapie und Beratung „mit Leib und Seele“*: Wie kann körperlich gestaltete therapeutische Beziehungsaufnahme und -gestaltung („Intervention“) personenzentriert geschehen?

Zwischenmenschliche Beziehungen sind immer auch körperliche Erfahrungen; Erleben ist immer ein körperlicher Prozess. Besonders in Therapien und Beratungen, in denen das Gespräch im Vordergrund steht, wird die Bedeutung des Körpers oft nicht beachtet und dadurch bleiben wichtige Ressourcen des Verstehens, Erlebens und der Veränderung ungenützt.

Auf dem Hintergrund einer personalen Anthropologie der Leiblichkeit, die die Arbeit „mit Leib und Seele“ als Inkarnation in Intersubjektivität versteht, ist der Körper viel mehr als ein „Auskunftsorgan“ der Seele. Im

Gegenteil: Ihn nur dazu zu „benützen“, um auf Psychisches rückzuschließen (warum schwitzen meine Hände, werde ich rot, bekomme ich Kopfweg usw.?), heißt, ihn zu instrumentalisieren und damit dem Menschen als Person nicht gerecht zu werden. Wie kann das in der personenzentrierten Praxis aussehen? Welche Settings sind personenzentriert? In diesem Seminar werden, ausgehend von den Erfahrungen der TeilnehmerInnen, die Grundlagen für eine Überwindung der irreführenden Trennung von psychischer und körperlicher Betrachtungsweise erarbeitet und praktische Möglichkeiten diskutiert, eine einseitige „Gesprächs-Therapie“ zugunsten einer ganzheitlichen, personalen Therapie zu überwinden. Die Bedeutung und Möglichkeiten der Körpersprache und das Verhältnis zu den „Körpertherapien“ werden ebenso besprochen wie der Unterschied, wie Frauen und Männer ihren Körper erleben und mit ihm umgehen.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	4.-5. Juni 2016: Samstag 13.00 - 21.00 h, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 4. 3. 2016) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen</i> : siehe Seite 49.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht: 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

FEUER - WOFÜR BRENNE ICH?

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision mit Theoriereflexion

- Wofür kann ich mich „erwärmen“? Was lässt mich „Feuer fangen“? Wofür „brenne“ ich?
- Wofür will ich mich engagieren?
- Was sind meine Leidenschaften? Was macht mir Spaß und Freude?
- Und wo stehe ich mir selbst im Weg?

Wenn wir könnten, wie wir wollten ... wofür würden wir dann unsere Kräfte einsetzen? Was würde uns begeistern, wenn ... ja wenn nicht dies und das uns daran hindern würde? Was bereitet mir Freude und Spaß ... auch wenn ich so wenig dazukomme, das zu tun. Das betrifft eine große Bandbreite vom Hobby bis zur Berufs(um)orientierung, von Engagement bis zur Geschäftshuberei, von Auf-sich-selbst-Schauen bis zu sozialen Tätigkeiten, von bitteren Erfahrungen, Ängsten und pessimistischen Einstellungen bis zu Hoffnungen für unsere Zukunft.

In diesem Workshop stellen wir uns die Frage, was uns eigentlich wichtig ist (oder wäre,

wenn wir uns daranmachen, es zu verwirklichen), was dem im Wege steht und - ob die inneren Blockaden („der innere Schweinehund“) und die äußeren Hindernisse („die Umstände, die Verhältnisse“) wirklich so stark bzw. unvermeidbar sind, wie sie uns oft erscheinen.

In der Gruppe kann – in einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts und Interesses – auf verschiedenen Ebenen gearbeitet werden, ganz nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen: im Gespräch, durch Arbeit mit dem Körper, durch nonverbale Kommunikation, mit Medien und kreativen Mitteln, mittels Aufstellungen u.a. Das kann dazu beitragen, sich selbst und andere besser verstehen zu lernen und den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	1.-2. Oktober 2016: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 1. 7. 2016) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 49.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

ANHANG

VeranstaltungsleiterInnen
Anmeldung und Bezahlung
PsychotherapeutInnen des IPS
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision
Zeitschriften; Bücher und Literatur des IPS
www.apg-ips.at

VERANSTALTUNGSLEITERINNEN

Michaela Badegruber, Personzentrierte Psychotherapeutin, www.mbpsy.at; IPS/Wien

Christian Fehringer, Mag.phil., Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, Arbeitsschwerpunkt: Psychotherapie mit Jugendlichen, Ausbilder der APG/IPS, Gesellschafter der PCA; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Peter Frenzel, Mag., Wirtschaftspsychologe, Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Unternehmensberater, Supervisor (ÖVS, ÖBVP). Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Lehrtätigkeit (im universitären Bereich), Ausbilder der APG/IPS, www.tao.co.at, www.kaleidos.at, www.mobilecoaching.at, Wien

Renata Fuchs MAS, Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin; Geschäftsführerin von zb-zentrum für beratung, training & entwicklung, www.zb-beratung.at; Mitbegründerin des ZESS - Zentrum für Essstörungen in Wien, www.essstoerungen.com; Zusatzausbildungen/ Arbeitsschwerpunkte: Management, OE und Gender Mainstreaming im NPO-Bereich, Coaching, Gruppendynamik; Schwerpunkte in der Psychotherapie: Psyche und Arbeit, Weibliche bzw. Geschlechts-Identität, Beziehung, Beziehungsstörungen und Prozessdiagnostik; Ausbilderin der APG/IPS; Wien

Klemens Gansinger, Akademischer Trainer und Berater für Personal-, Team- und Organisationsentwicklung (Integrative Outdoor-Aktivitäten®), Skitoureninstructor, Ropes Course Trainer, Betreiber eines Hochseilgartens mit Seminarübungen (www.teamseilgarten.at); Orthopädietechniker, mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Tätigkeitsbereiche: Selbstständiger freiberuflicher Trainer und Berater im Profit- u. Non-Profitbereich (www.trainingsteam.at)

Gabriele Hasler, Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Akademische Referentin für Feministische Bildung und Politik, Mitbegründerin der praxis22, Zentrum für Therapie, Coaching und Beratung; APG/IPS, Wien

Theresia Hollerer, Mag.a DSAin, Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Paar- und Familientherapeutin, Gruppenpsychotherapeutin, Gutachterin des WLP, Mitarbeiterin in der Ambulanz der SFU, Lehrauftrag an der SFU, www.psychotherapie-hollerer.at, Vorstandsmitglied der APG, Ausbilderin der APG/IPS Wien

Christian Korunka, Dr., Universitätsprofessur für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Wien, Personzentrierter Psychotherapeut, Gesundheitspsychologe, Supervisor und Unternehmensberater. Leiter des Universitätslehrgangs Psychotherapeutisches Propädeutikum (HOPP) an der Universität Wien, Ausbilder im Fachspezifikum IPS der APG, Lehrbeauftragter an der Donau Universität Krems. APG/IPS, Wien

Raphaela Kovazh, Mag.a rer.soc.oec., Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Einzel- und Gruppenarbeit, Schwerpunkte: Angst und Panikattacken, Psychosomatik und Burn-out, Mitarbeit in der Ambulanz der SFU, Homepage: www.imlotsein.com, APG/IPS, Wien

Leonore Langner, BA, Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Gruppenpsychotherapeutin, Klangpädagogin, Ausbilderin an der Peter Hess Akademie Wien, Österreichisches Institut für Klang-Massage-Therapie, langjährige Arbeitsbereiche: Geriatrie, Palliativstation, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Institutsleiterin des IPS, APG/IPS, Wien

Karin Macke, Mag.a, Personzentrierte Psychotherapeutin, Mitarbeiterin bei Frauen beraten Frauen Wien und des angeschlossenen Instituts für frauenspezifische Psychotherapie, Counseling Service der Webster Privatuniversität Wien, Lehrbeauftragte an der Donau Universität Krems, dem MCI und dem HOPP sowie dem Propädeutikum der APG, Mitglied der Ethik-Kommission des IPS und des NÖLP; Autorin; APG/IPS, Wien

Susanna Markowitsch, Akad.Ü., Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Mitarbeiterin in der Ambulanz der SFU, Mitglied im Leitungsteam des APG Lehrgangs „Psychotherapeutisches Propädeutikum“, www.pz-psychotherapie.at, APG/IPS, Wien

Josef Pennauer, Dr.med.univ., Personenzentrierter Psychotherapeut, Berater und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsarbeit, Klinische Psychotherapie, Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Psychosomatik, Aus- und Fortbildung, Lehraufträge an Universitäten; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Andrea Satzinger, Ing.in, Personenzentrierte Psychotherapeutin, zertifizierte Traumatherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis; Bautechnikerin. Psychotherapeutische Schwerpunkte: Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Psychotherapie mit traumatisierten Menschen mit Migrationshintergrund und Psychotherapie mit (innerfamiliär) komplex traumatisierten Opfern von Gewalt. Einzel- und Gruppensupervision für im psychosozialen Feld Tätige. Ausbilderin der APG/IPS, Linz.

Peter F. Schmid, Univ.Doz., HSProf., Mag. Dr., Personenzentrierter Psychotherapeut und Supervisor, Praktischer Theologe und Pastoralpsychologe, Dramatiker, Lehrtätigkeit an in- und ausländischen Universitäten, Begründer personenzentrierter Aus- und Fortbildung in Österreich (1969), Zusammenarbeit mit Carl Rogers in den achtziger Jahren, Mitgründer der APG, der PCA und des IPS, des Weltverbandes (WAPCEPC) und des Europäischen Netzwerks (PCE Europe), Autor und Herausgeber zahlreicher Fachbücher und Publikationen, Mitbegründer der internationalen Zeitschriften ‚PERSON‘ und ‚Person-Centered and Experiential Psychotherapies‘, Carl-Rogers-Preisträger der APA (American Psychological Association) 2009; Homepage: www.pfs-online.at; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Karin Schwarz, Personenzentrierte Lebens- und Sozialberaterin, Beziehungscoach, Moderatorin von Gruppenprozessen, Konzeptentwicklung für Organisationsabläufe in Familienbetrieben.

Mag. Johanna Sommer-Frenzel, Psychologin, Psychoanalytikerin (WAP, WPV) in freier Praxis in Wien, Lehrtherapeutin im Fachspezifikum „Psychoanalytisch orientierte Psychotherapie“ (PoP), Lehrbeauftragte im Psychotherapeutischen Propädeutikum „A-PP der Wiener Psychoanalytischen Akademie“, Mitglied der „Wiener Gruppe Musik und Psychoanalyse“ und der „Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik“ (DGPM), www.diepsychoanalytiker.at

Christoph Strieder, Mag.phil., Personenzentrierter Psychotherapeut in freier Praxis. Lehrtätigkeit im psychotherapeutischen Propädeutikum der APG. Langjährige Berufserfahrung und Leitungstätigkeit in verschiedenen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen. Arbeitsschwerpunkte: Beziehung, Krise, Beruf, Depression, Angst, Trauma, Psychosomatik, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Eltern- und Familienberatung, Supervision, Coaching. APG/IPS, Mödling, Wien.

Marietta Winkler, DSA, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Mediatorin in freier Praxis, Mitbegründerin von THUJA - Verein für frauenspezifische Sozial- und Psychotherapie und der PCA - Person-Centered Association in Austria; Ausbilderin der APG/IPS, Wien

Michaela Zolles, Mag.a, Psychotherapeutin in freier Praxis, Mitarbeiterin bei pro:woman, Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik. Weitere Arbeitsbereiche: Erwachsenenentraining für internationale Behörden und Unternehmen. Stellvertretende Institutsleitung IPS; APG/IPS, Wien.

ANMELDUNG UND BEZAHLUNG

Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und Auswahlseminar:

Die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils mit der Anmeldung spätestens bis zum angegebenen Zahlungsschluss einzuzahlen. Erfolgt die Zahlung erst nach Zahlungsschluss, so ist ein Aufschlag von 10% zu entrichten.

Bei Rücktritt von der Anmeldung gelten folgende Bedingungen:

Vor Anmeldeschluss werden 10% der Kosten einbehalten; bis zu Beginn der Veranstaltung werden 10% der Kosten einbehalten, wenn der/die angemeldete Teilnehmer/in eine(n) entsprechende(n) ErsatzteilnehmerIn nennen kann, sonst wird der gesamte Betrag einbehalten. Nach Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Betrag einbehalten.

Allgemeine Zahlungsbedingung für alle Veranstaltungen:

Für Personen, die Veranstaltungen nicht im Rahmen einer gesetzlich von der Mehrwertsteuer befreiten Ausbildung besuchen, kommt zu den angegebenen Kosten die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu.

Bedingungen für Ermäßigungen für Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und des Austria Programms:

Bei besonderen finanziellen Umständen kann eine Ermäßigung der Teilnahmekosten bei IPS-Veranstaltungen gewährt werden. Im Wesentlichen dann, wenn kein eigenes Einkommen oder Vermögen vorhanden ist. Die Ermäßigung beträgt 20% der jeweiligen Seminargebühr. Ein Ansuchen um Ermäßigung muss die genaue Angabe von Gründen enthalten.

Weitere Informationen auf Anfrage beim IPS.

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN DES IPS (Stand: 30.11.15)

Ahlfeld-Ehrmann Birgit, Mag.a

3021 Preßbaum, Fünkkgasse 11/3, 02233 57484, delphintraining@aon.at

Badegruber Michaela

1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 45/7, 06991 2815187, praxis@mbpsy.at

Bartosch Elfriede, MSc

1090 Wien, Julius Tandler Platz 8/17, 0676 9598869, eebartosch@gmail.com

Braunsteiner Gerold, Mag.

2000 Stockerau, Schießstattstraße 10, 06991 2245147, gerold.braunsteiner@ptz.at

Eisenbauer Jeremia, OSB Dr.

3390 Melk, Stift Melk, 0676 4107402, jeremia@stiftmelk.at

Facchin-Selb Axel

1130 Wien, Streitmannngasse 47, 01 8885482, psychotherapie@facchin.at

Fehringer Christian, Mag.

1090 Wien, Rotenlöwengasse 13/15, 01 3101942, christian.fehringer1@chello.at

Frenzel Peter, Mag.

1130 Wien, Fasangartengasse 18/32, 01 8022442, frenzel@apg-ips.at

Fuchs Renata, MAS

1090 Wien, Sechsschimmelgasse 24/16, 0676 84841011, renata.fuchs@apg-ips.at

Gehart Sabine, Dipl.PT

2340 Mödling, Goethegasse 35, 0660 7307324, office@therapaed.at

Giese Gabriele, Mag.a

1180 Wien, Währingerstraße 79, 01 4069276, gabi.giese@chello.at

Graf Thomas, Mag.
3422 Altenberg, Hauptstraße 14, 0676 34 83 103, thomas.graf@gkbs.at

Graf Walter, Mag.
1180 Wien, Währingerstraße 94/26, 0676 9598860, wgraf@chello.at

Hacker Josef, MSc
3430 Tulln, Bahnhofstraße 57/7, 0664 8659330, josef.hacker@aon.at

Hanke Elisabeth
2000 Stockerau, Kirchenplatz 3, 0676 4838846, sissy.hanke@punkt-um.eu

Hasler Gabriele
1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at

Hollerer Theresia, Mag.a DSA
1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12, 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at

Holm Sonja, Mag.a MSc
4020 Linz, Gärtnerstraße 19, 0699 12371847, holm@sonjaholm.at

Knaller Christian
1180 Wien, Währingerstraße 79/14, 0699 11755401, christian.knaller@chello.at

Köck Christoph
1060 Wien, Gfronnergasse 3/1/39, 01 5955018, christoph.koeck@tele2.at

Köffler Thomas, Dr.
2340 Mödling, Babenberggasse 7/3/2, 0664 4321190, thomas.koeffler@inode.at

Kolendowicz-Pokorny Irina, DSAin
1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 13/8, 0664 2048693, irina@kolendowicz.at

Korunka Christian, Univ.-Prof. Dr.
1030 Wien, Baumannstraße 6/7, 0664 5427472, christian.korunka@univie.ac.at

Kovazh Raphaela, Mag.a
1090 Wien, Achamergasse 4/11, 0664 88513143, r.kovazh@imlotsein.com

Kraus Verena, Mag.a pth.
1150 Wien, Clementinengasse 24/1/18, 0680 4460709, psy-praxis.kraus@gmx.at

Krause Roswitha
1140 Wien, Pachmanngasse 25/6/1, 01 4190505, roswitha.krause@chello.at

Langner Leonore, BA
3003 Gablitz, Hochbuchstr.48b/1, 0664 5509989, leonore.langner@gmx.at

Macke Karin, Mag.a
1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at

Markowitsch Susanna
1010 Wien, Operngasse 12/8, 0660 7679103, susanna.markowitsch@gmx.at

Moshammer-Peter Brigitte
1010 Wien, Naglergasse 17/4, 0664 2267172, b.moshammer-peter@aon.at

Müller Martina, Mag.a
1130 Wien, Beckgasse 7, 0699 11984032, mm_martina@hotmail.com

Novak Jasmin, Dr.in
8010 Graz, Amundsengasse 2, 0664 1529366, dr.jasmin.novak@gmail.com

Pennauer Josef, Dr.
1160 Wien, Koppstraße 76/5, 01 4951757, pennauer@chello.at

Pennauer Christine, Mag.a
1160 Wien, Koppstraße 76/5, 01 4951757, christine.pennauer@chello.at

Pfneisl Astrid, Mag.a
1070 Wien, Burggasse 35/22, 0676 9175455, astrid.pfneisl@gmx.at

Porak-Löwenthal Katharina, Mag.a
1130 Wien, Beckgasse 7, 0664 3216633, praxis@porak-loewenthal.at

Przyborski Aglaja, Mag.a Dr.in
1120 Wien, Reschgasse 14/8, 01 4277 49342, aglaja.przyborski@univie.ac.at

Rajecky Regina, Mag.a
1070 Wien, Seidengasse 39b/19, 0664 5201429, regina.rajecky@chello.at

Ramming-Silbermayr Maria, Dipl.-Päd.in
4600 Wels, Hydenstraße 32, 0650 3840002, office@psychotherapie-wels.at

Ranzinger Helga, Mag.phil.
1190 Wien, Rudolf Kassner-Gasse 6, 01 3207389, helga.ranzinger@yahoo.com

Reinisch Bettina
1080 Wien, Josefgasse 9/2, 0676 7204340, praxis@bettina-reinisch.at

Richter Thomas, Mag.
1160 Wien, Lienfeldergasse 4/5/13, 0676 9227933, thomas.richter3@chello.at

Sabaini Maria
4283 Bad Zell, Haselbach 2, 07263 6313, wolfgang@sabaini.at

Satzinger Andrea, Ing.
4020 Linz, Ottensheimerstraße 39, 0664 1623848, praxis@satzinger.eu

Scheutz-Bernhard Gerlinde, Dr.in
8521 Wettmannstätten, Zehndorf 28, 03185 3585, gerlinde.scheutz@aon.at

Schmid Peter F.,Univ.-Doz. HSProf.Mag.Dr.
1120 Wien, Koflergasse 4, 0699 81513190, pfs@pfs-online.at

Schmitz Christoph, Mag.
2640 Gloggnitz, Zeile 26, 0676 6752594, psypraxis.gloggnitz@aon.at

Schreder Gabriela, Dr.in
1090 Wien, Widerhofergasse 5/20, 0669 11033093, g.hofer-schreder@aon.at

Siebert Manfred F.
2380 Perchtoldsdorf, H.-Waßmuth-Straße 4/1/5, 0664 1328747, mfs@kabsi.at

Skof Andrea
2393 Sittendorf, Sparbach 5, 0664 9700150, andrea.skof@gmx.at

Smolka Toni
1040 Wien, Favoritenstraße 70/9, 0699 11595927, toni-smolka@gmx.net

Steiner Margarete, OR Mag.a
3031 Pressbaum, Billrothstraße 5, 0680 5036041, margarete.steiner@meduniwien.ac.at

Strieder Christoph, Mag.
2340 Mödling, Babenberggasse 7/3/2, 0664 4908572, ch.strieder@aon.at

Teml Hubert, Prof. Dr.
4863 Seewalchen, Hauptstraße 17a, 07662 8522, hubert@teml.at

Tichy Harald E., Mag.
1150 Wien, Sturzgasse 40/2, 01 9858365, harald.tichy@chello.at

Trabe Ingrid, MSc.
1030 Wien, Wassergasse 2/4/24, 0699 19468710, ingrid.trabe@tele2.at

Weckbecker-Ergelet Matthias, Mag.
1010 Wien, Herrengasse 6-8/4/14, 01 5338247, matthias.weckbecker@chello.at

Wegleitner-Ceppel Pia Maria, Mag.a Dr.in
7121 Weiden am See, Birkengasse 11, 0699 10010714, Anfrage@psychotherapie-wegleitner.at

Wimmer Eva, Mag.a pth.
1230 Wien, An der Au 2 / 5 / 7, 0664 3512303, praxis.wimmer@gmail.com

Winkler Marietta, DSA
1030 Wien, Dißlergasse 5/4, 01 7137796, praxismw@aon.at

Wondratsch Michael, Mag.
1030 Wien, Dißlergasse 5/4, 0699 11159076, praxis@psychotherapie-wondratsch.at

Wyskocil Gerti, Dr.med.
2340 Mödling, Brühlerstraße 53/1/7, 02236 205575, gerti.wyskocil@gmx.net
Zolles Michaela, Mag.a
1220 Wien, Lavaterstraße 5/1/1, 0650 8822482, praxis@michaelazolles.at
Zyma Gertrude, Mag.a Dr.in
1170 Wien, Umlaufgasse 3, 0650 6631176, gertrude@zym.a.at

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION DES IPS (MIT ZULASSUNGSBESTÄTIGUNG) (Stand: 30.11.15)

Acikalin Linda, BA.pth.
1020 Wien, Mexikoplatz 11, 0650 9822428
Adrario Birgit
Ahmadi-Pandjaki Simin, Maga.
Bernasconi Pelufo Ana Inés, BA.pth.
1120 Wien, Hoffingergasse 3/1/3, 0660 4454291, anaines.bernasconi@gmail.com
Bohle Maja Barbara Ulrike, Mag.a MA
1220 Wien, Eßlinger Hauptstraße 89/1/2, 0699 19476646, bohle@gmx.at
Daill Florian, BA.pth.
Diwald Bernhard, Mag.
4030 Linz, Alleitenweg 39, 0699 10716422, office@cognitio.at
Eichberger Heidrun, Mag.a Dr.in
4840 Vöcklabruck, Dr.-Wilhelm-Bockstr. 1, 0699 12909176, heidrun.eichberger@gespag.at
Ertl Herbert, Ing. Mag. BA.pth.
1120 Wien, Andersengasse 13, 0676 4007403, herbert.ertl@gmx.at
Gattringer Sonja, Dipl.Soz.päd.
4240 Freistadt, Lasbergerstraße 5, 0664 2223505, sonjagattringer@gmx.at
Gisperm Günter, Ing.
1030 Wien, Hohlweggasse 7/30, 0681 20157202, guenter.gisperm@aon.at
Götz Jessica
Gruber Gideon
1070 Wien, Zollergasse 32/8, Gideongruber@gmail.com
Hartl Claudia, Mag.a
3002 Purkersdorf, Hießberggasse 2/5/2, 0676 3133994, p-p-p@gmx.at
Heckmann Mark, Mag.
4020 Linz, Grillparzerstr. 50, 0650 6731086, mark.heckmann@bbzr.at
Hofstetter Ulrike, Mag.a
1160 Wien, Hasnerstraße 6/14-15, 0681 81386096, psychotherapie.hofstetter@gmail.com
Hözl Sabine, Mag.a
4020 Linz, Volksfeststraße 15, 0650 7712474, sabine.hoelzl@top-box.at
Huppmann Barbara, Mag.a pth.
1190 Wien, Heiligenstädter Straße 50-52, 0650 9939603, e-mail@schritteinsleben.net
Hutter Iris, BA.pth.
Juvan Gerda
1030 Wien, Ungargasse 36, 0680 2318007, praxis@gerdajuvan.at
Kalayci Hüseyin, Dr.
Kastenhuber Elisabeth Maria
3500 Krems, Alt-Rehberg 6, elisabethkastenhuber@gmail.com

Kastner Kordula, DSAin
1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 45/7, 0664 5075097, kontakt@kordulakastner.at

Kerber Alina, Mag.pth. BA.pth.
1020 Wien, Obere Donaustraße 6/18, 0699 10637759, office@psychotherapie-kerber.at

Kloiber Martina, Mag.a
8020 Graz, Griessplatz 23, 0650 7346551, kloibermartina@hotmail.com

Koppensteiner Eva, Mag.a
Kotasek Helene, Mag.a
1160 Wien, Hasnerstraße 6/14-15, 0681 81895604, psychotherapie.kotasek@gmail.com

Krebitz Heimo, Dr.
2424 Zurndorf, Römerstraße 2, 0660 7026088, heimo.krebitz@kabelplus.at

Kühas Simone, BA.pth.
1010 Wien, Salztorgasse 5, simone.kuehas@gmx.net

Ladstätter Roman
0650 6906690

Leberbauer Christina, Mag.a
1150 Wien, Märzstrasse 104, 0680 4004790, christina.leberbauer@gmx.net

Leidlmayr Andrea, Dipl.-Päd.in
1040 Wien, Belvederegasse 2/2B, praxis@aussprechen.com

Lembacher Harald
1010 Wien, Gonzagagasse 5/Stg.2/50, 0664 5211939, Lembacher.Harald@gmail.com

Leschinger Patricia
Monschein Helmut, Ing.
Oberpeilsteiner Ingrid
4820 Bad Ischl, Auböckplatz 3, 0676 87765707, ingrid.oberpeilsteiner@gmx.at

Palatka Simone, Mag.a
1230 Wien, Breitenfurterstraße 467/19/1, 0664 7639608, simone.palatka@gmx.at

Riener-Schwaighofer Raphaela, Dr.in Mag.a
1180 Wien, Währinger Straße 108/6, 0676 7163910, praxis@raphaelariener.com

Rubin Julia, BA.pth.
1160 Wien, Friedmanngasse 66/15, 0680 3237675, jstepan@gmx.at

Sarközi Ingrid
3002 Purkersdorf, Hauptplatz 6, 0650 9566092, ingrid.sarkoezi@praxis-schlosspurkersdorf.at

Schanda Jan
4040 Linz, Ottenseimerstraße 94, 0660 2534357, mail@psychotherapie-schanda.at

Schranz Sandra, Mag.a
Schwarz Julia, BA.pth.
1010 Wien, Salztorgasse 5, 0650 8311287, julia.schwarz@tullnkabel.at

Seyr Wolfgang
4040 Urfahr, Parzhofstrasse 8, 0699 19254975, ordination@psychotherapie-seyr.at

Stadler Dagmar, Mag.a
Steinhauser Patricia
1040 Wien, Große Neugasse 1/12, 0699 11166377, patricia.steinhauser@chello.at

Strommer Cornelia, Mag.a
2340 Mödling, Kielmanseggasse 2, 0699 12722914, cornelia.strommer@gmail.com

Titova Maria, BA.pth.
1020 Wien, Schüttelstraße 21A-26, maria_titova@yahoo.com

Titulski Katja
1070 Wien, Burggasse, 0664 7974284, katja.titulski@aon.at

Unterkreuter Fritz
2344 Maria Enzersdorf, Messingerplatz 5/4/8, 0699 13924638, fritz.unterkreuter@gmx.at
Weissinger Beate
1160 Wien, Friedmangasse 66/15, 0660 4906306, beate.weissinger@gmx.at
Welleschik Lisa, Mag.a
1160 Wien, Friedmangasse 66/15, 0680 2258204, lisa.welleschik@gmail.com
Winkler Leonhard
1220 Wien, Langobardenstraße 128/11/32, 0699 19572282, lw@zentriert.at
Winkler-Dobsicek Sonja
1220 Wien, Langobardenstraße 128/11/32, 0680 2157287, sonja.w@zentriert.at
Zauner Erich, Mag.
1070 Wien, Lerchenfelderstraße 113/3, 0699 81443188, erich.zauner@gmx.at

ZEITSCHRIFTEN; BÜCHER UND LITERATUR DES IPS

PERSON. Internationale Zeitschrift für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung, PERSON 21. Jahrgang 2016, hg. von IPS, ÄGG, DGPP, Forum, GwG, ÖGwG, pca-acp und VRP

PERSON-CENTERED AND EXPERIENTIAL PSYCHOTHERAPIES. Zeitschrift des Weltverbandes für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie, 14. Jahrgang 2016. www.PCEPjournal.com

APG (Hg.), Persönlichkeitsentwicklung durch Begegnung. Das personenzentrierte Konzept in Psychotherapie, Erziehung und Wissenschaft, Wien (Deuticke) 1984. Mit Beiträgen von Martin Buber, Carl Rogers, Valerie Henderson, Peter F. Schmid und div. österreichischen Autoren (vergriffen)

PETER FRENZEL (Hg.), Selbsterfahrung als Selbsterfindung. Personzentrierte Psychotherapie nach Carl R. Rogers im Lichte von Konstruktivismus und Postmoderne, Regensburg (Roderer) 1991. Mit Beiträgen von Christian Fehringer, Peter Frenzel und Reinhold Stipsits. Bezug über Peter Frenzel.

PETER FRENZEL / WOLFGANG W. KEIL / PETER F. SCHMID / NORBERT STÖLZL (Hg.), Klienten-/Personzentrierte Psychotherapie. Kontexte, Konzepte, Konkretisierungen, Wien (WUV) 2001. Umfassendes Kompendium mit Autoren aus APG und ÖGwG. EUR 36.-

PETER FRENZEL / PETER F. SCHMID / MARIETTA WINKLER (Hg.), Handbuch der Personzentrierten Psychotherapie, Köln (EHP) 1992, 3. Aufl. 2007, EUR 30,90. Umfassende Darstellung der Personzentrierten Einzelpsychotherapie mit Beiträgen von Carl Rogers und APG-Autoren. Bei den Herausgebern erhältlich.

CHRISTIAN KORUNKA, (Hg.), Begegnungen: Psychotherapeutische Schulen im Gespräch, Wien (Facultas - WUV) 1997

ROBERT HUTTERER / GERHARD PAWLOWSKY / PETER F. SCHMID / REINHOLD STIPSITS (Hg.), Person-Centered and Experiential Psychotherapy. A paradigm in motion, Frankfurt (Peter Lang) 1996. Kongressband Gmunden, 625 Seiten. Erhältlich bei Peter F. Schmid um 66 EUR.

CATHERINE ISELI / WOLFGANG KEIL / LORE KORBEI / NORA NEMESKERI / SYLVIA RASCHOWALD / PETER F. SCHMID / PAULUS WACKER (Hg.), Identität - Begegnung - Kooperation. Person-/Klientenzentrierte Therapie an der Jahrhundertwende, Köln (GwG), 2002. EUR 19,90. Mit Beiträgen von Renata Fuchs, Christian Korunka, Josef Pennauer, Peter F. Schmid, Marietta Winkler

CARL R. ROGERS / PETER F. SCHMID, Person-zentriert. Grundlagen von Theorie und Praxis, Mainz (Grünewald) 1991; 9. Auflage 2014. Enthält einen anthropologischen Beitrag zum Verständnis der Person und - erstmals auf deutsch - vier wichtige Schriften von Carl Rogers, u.a. eine komplette Darstellung der Klientenzentrierten Psychotherapie aus dem Jahr 1980 und ein kommentiertes Beratungsgespräch (1986). Über Peter F. Schmid erhältlich um EUR 29,50.

PETER F. SCHMID, Personale Begegnung. Der personzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg (Echter) 1989; 8. Auflage 2015. Grundlegende Darstellung des Personzentrierten Ansatzes mit nach Themen gegliederten ausführlichen Literaturangaben und den jüngsten Entwicklungen. Über Peter F. Schmid erhältlich: EUR 29,50.

PETER F. SCHMID, Autonomie und Solidarität. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie: Ein Handbuch, Bd. I, Köln (EHP) 1994, EUR 30,90. Enthält u.a. einen anthropologischen Abschnitt zu Begegnung (Encounter) und Gegenwärtigkeit, eine Reflexion von Psychotherapie aus dem Blickwinkel von Spiel und Theater und einen Teil zu personzentrierter Körperarbeit in Theorie und Praxis. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Die Kunst der Begegnung. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie in der Praxis: Ein Handbuch, Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996, EUR 29,50. Enthält u.a. eine ausführliche Darstellung personzentrierter Arbeit in Klein- und Großgruppen mit praktischen Beispielen sowie zu Ausbildung, Supervision und Forschung. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Im Anfang ist Gemeinschaft. Personzentrierte Gruppenarbeit in Seelsorge und Praktischer Theologie. Beitrag zu einer Theologie der Gruppe, Bd. III, Stuttgart (Kohlhammer) 1998, EUR 11,20. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, In the beginning there is community. Foreword by Brian Thorne. Norwich (Norwich Centre Publication Series) 2006. Beim Verfasser erhältlich, Preis: EUR 7,90

PETER F. SCHMID / WERNER WASCHER (Hg.), Towards Creativity. Ein personzentriertes Lese- und Bilderbuch, Linz (edition sandkorn) 1994. Texte und Bilder zum Personzentrierten Ansatz in der Kunst. Vergriffen.

WAKOLBINGER/KATSIVELARIS/REISEL/NADERER/PAPULA (Hg.), Die Erlebnis- und Erfahrungswelt unserer Kinder, Norderstedt 2011, Books on Demand GmbH - www.bod.de

WERNER WASCHER / PETER FRENZEL (Hg.), Der Personzentrierte Ansatz und multikulturelle Kommunikation. Ein internationaler Überblick, Vol. III, Linz (edition sandkorn) 1994 (vergriffen).

COOPER, Mick / O'HARA, Maureen / SCHMID, Peter F. / BOHART, Arthur (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling. Zweite, völlig neue Auflage, Houndsmill, Basingstoke (Palgrave Macmillan) 2013 (524 Seiten)

Bibliografien

PETER F. SCHMID, Bibliografie Carl R. Rogers: Vollständiges chronologisches und alphabetisches Verzeichnis der Originalausgaben und der deutschen Übersetzungen mit mehreren Registern, 1922-2004, 12. Auflage 2007, www.pca-online.net.

--, Bibliografie zum Personzentrierten Ansatz 1940-2008, mit Register, Gesamtband, mehr als 11000 Titel, 12. Auflage 2008, www.pca-online.net.

Die jeweiligen Neuerscheinungen sind auch auf der Website <http://bookshop.pfs-online.at> abrufbar.

Institut

Aktuelles
Institut
Funktionen
Mitglieder

Psychotherapie

Der Personzentrierte Ansatz
Carl R. Rogers
TherapeutInnen / Suche
Netzwerk & International
Literatur

Ausbildung

Aktuelles
Veranstaltungen / Suche
Die Akademie
Die AusbilderInnen
Sigmund Freud PrivatUniversität
Grundsätze und Lehrgänge
Psychoth. Propädeutikum
Beratung & Gesprächsführung
Supervision & OE
Fort-, Aus- und Weiterbildungen

Service

Kontaktformular
Newsletter
Materialien
Literatur
Fachartikel
Glossar
Links

... besuchen Sie uns!

Impressum und Absender:

Institut für Personzentrierte Studien der APG

Programm Sommersemester 2016

A-1030 Wien, Dißlergasse 5/4

T: +43 1 713 77 96

F: +43 1 718 78 32

E: office@apg-ips.at

W: www.apg-ips.at

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

